

# **Z21 LAN Protokoll Spezifikation**



# Rechtliches, Haftungsausschluss

Die Firma Modelleisenbahn GmbH erklärt ausdrücklich, in keinem Fall für den Inhalt in diesem Dokument oder für in diesem Dokument angegebene weiterführende Informationen rechtlich haftbar zu sein.

Die Rechtsverantwortung liegt ausschließlich beim Verwender der angegebenen Daten oder beim Herausgeber der jeweiligen weiterführenden Information.

Für sämtliche Schäden die durch die Verwendung der angegebenen Informationen oder durch die Nicht-Verwendung der angegebenen Informationen entstehen übernimmt die Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria, ausdrücklich keinerlei Haftung.

Die Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria, übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller, immaterieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria, behält es sich vor, die bereit gestellten Informationen ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

Alle innerhalb des Dokuments genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

Das Copyright für veröffentlichte, von der Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria, erstellte Informationen, bleibt in jedem Fall allein bei der Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung der bereit gestellten Informationen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.

Sollten Teile oder einzelne Formulierungen des Haftungsausschlusses der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen, bleiben die übrigen Teile des Haftungsausschlusses in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

## **Impressum**

Apple, iPad, iPhone, iOS are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

Android is a trademark of Google Inc.

Google Play is a service mark of Google Inc.

RailCom ist eingetragenes Warenzeichen der Firma Lenz Elektronik GmbH.

Motorola is a registered trademark of Motorola Inc., Tempe-Phoenix, USA.

LocoNet is a registered trademark of Digitrax, Inc.

Alle Rechte, Änderungen, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Spezifikationen und Abbildungen ohne Gewähr. Änderung vorbehalten.

Herausgeber: Modelleisenbahn GmbH, Plainbachstraße 4, A-5101 Bergheim, Austria



# Änderungshistorie

Datum	Dokumentenversion	Änderung
06.02.2013	1.00	Beschreibung der LAN Schnittstelle für
		Z21 FW Version 1.10, 1.11
		und SmartRail FW Version 1.12
20.03.2013	1.01	Z21 FW Version 1.20
20.00.20.0	1.01	LAN_SET_BROADCASTFLAGS: neue Flags
		LAN GET HWINFO: neuer Befehl
		LAN_SET_TURNOUTMODE: MM-Format
		LocoNet: Gateway Funktionalität
		2000 tot. Oatoway i aritatoriantat
		SmartRail FW Version 1.13
		LAN_GET_HWINFO: neuer Befehl
29.10.2013	1.02	Z21 FW Version 1.22:
		Decoder CV Lesen und Schreiben
		POM Lesen und Accessory Decoder: neue Befehle
		LocoNet Dispatch und Gleisbesetztmelder
		LAN_LOCONET_DISPATCH_ADDR: neu Antwort
		LAN SET BROADCASTFLAGS: neues Flag
		LAN_LOCONET_DETECTOR: neuer Befehl
12.02.2014	1.03	Z21 FW Version 1.23
		Korrektur lange Fahrzeugadresse in Kapitel 4 Fahren
		LAN_X_MM_WRITE_BYTE
		LAN_LOCONET_DETECTOR: Erweiterung für LISSY
25.03.2014	1.04	Z21 FW Version 1.24
		LAN SET BROADCASTFLAGS: Flag 0x00010000
		Kapitel 5 Schalten: Erklärung Weichenadressierung
		LAN_X_GET_TURNOUT_INFO: Erweiterung Queue-Bit
		LAN_X_DCC_WRITE_REGISTER
21.01.2015	1.05	Z21 FW Version 1.25 und 1.26
		Kapitel 4 Fahren: Erklärungen Fahrstufen und Format
		LAN_X_DCC_READ_REGISTER
		LAN_X_DCC_WRITE_REGISTER
		LAN_LOCONET_Z21_TX Binary State Control Instruction
05.04.2016	1.06	Z21 FW Version 1.28
		Kapitel 2 System Status Versionen: z21start
		LAN_GET_HW_INFO
		LAN_GET_CODE
19.04.2017	1.07	Z21 FW Version 1.29 und 1.30
		Kapitel 8 RailCom
		Kapitel 10 CAN: Belegtmelder
15.01.2018	1.08	Kapitel 9 LocoNet: Lissy Beispiele
23.05.2019	1.09	Kapitel 4 Fahren: Codierung der Geschwindigkeitsstufen
		Kapitel 7 R-BUS: 10808 und 10819 hinzugefügt
		Kapitel 9.3.1: Korrektur Binary State Control Instruction
28.01.2021	1.10	Z21 FW Version 1.40
		Kapitel 2 LAN_GET_HWINFO: weitere HW-Typen
		Kapitel 5 Schalten: Erweiterte Zubehördecoder DCCext
		Kapitel 11 zLink
11.08.2021	1.11	Z21 FW Version 1.41
		Kapitel 10 CAN: Booster



## Inhaltsverzeichnis

1	GRUNDLAGEN	8
1.1	Kommunikation	8
1.2 1.2 1.2 1.2	2.2 X-BUS Protokoll Tunnelung	8 9
1.3	Kombinieren von Datensätzen in einem UDP-Paket	10
2	SYSTEM, STATUS, VERSIONEN	11
2.1	LAN_GET_SERIAL_NUMBER	11
2.2	LAN_LOGOFF	11
2.3	LAN_X_GET_VERSION	11
2.4	LAN_X_GET_STATUS	12
2.5	LAN_X_SET_TRACK_POWER_OFF	12
2.6	LAN_X_SET_TRACK_POWER_ON	12
2.7	LAN_X_BC_TRACK_POWER_OFF	13
2.8	LAN_X_BC_TRACK_POWER_ON	13
2.9	LAN_X_BC_PROGRAMMING_MODE	13
2.10	LAN_X_BC_TRACK_SHORT_CIRCUIT	13
2.11	LAN_X_UNKNOWN_COMMAND	14
2.12	LAN_X_STATUS_CHANGED	14
2.13	LAN_X_SET_STOP	15
2.14	LAN_X_BC_STOPPED	15
2.15	LAN_X_GET_FIRMWARE_VERSION	15
2.16	LAN_SET_BROADCASTFLAGS	16
2.17	LAN_GET_BROADCASTFLAGS	17
2.18	LAN_SYSTEMSTATE_DATACHANGED	18
2.19	LAN_SYSTEMSTATE_GETDATA	18
2.20	LAN_GET_HWINFO	19



2.21	1 LAN_GET_CODE	20
3	EINSTELLUNGEN	21
3.1	LAN_GET_LOCOMODE	21
3.2	LAN_SET_LOCOMODE	21
3.3	LAN_GET_TURNOUTMODE	22
3.4	LAN_SET_TURNOUTMODE	22
4	FAHREN	23
4.1	LAN_X_GET_LOCO_INFO	23
4.2	LAN_X_SET_LOCO_DRIVE	24
4.3	LAN_X_SET_LOCO_FUNCTION	25
4.4	LAN_X_LOCO_INFO	26
5	SCHALTEN	27
5.1		
5.2		
5.	5.2.1 LAN_X_SET_TURNOUT mit Q=0 5.2.2 LAN_X_SET_TURNOUT mit Q=1	28
5.3	LAN_X_TURNOUT_INFO	31
5.4	LAN_X_SET_EXT_ACCESSORY	32
5.5	LAN_X_GET_EXT_ACCESSORY_INFO	33
5.6	LAN_X_EXT_ACCESSORY_INFO	33
6	DECODER CV LESEN UND SCHREIBEN	34
6.1		
6.2		
6.3		
6.4		
6.5		
6.6		
6.7		
6.8		



6.9	LAN_X_CV_POM_ACCESSORY_WRITE_BYTE	38
6.10	LAN_X_CV_POM_ ACCESSORY_WRITE_BIT	38
6.11	LAN_X_CV_POM_ ACCESSORY_READ_BYTE	39
6.12	LAN_X_MM_WRITE_BYTE	40
6.13	LAN_X_DCC_READ_REGISTER	41
6.14	LAN_X_DCC_WRITE_REGISTER	41
7 F	RÜCKMELDER – R-BUS	42
7.1	LAN_RMBUS_DATACHANGED	42
7.2	LAN_RMBUS_GETDATA	42
7.3	LAN_RMBUS_PROGRAMMODULE	43
8 F	RAILCOM	44
8.1	LAN_RAILCOM_DATACHANGED	44
8.2	LAN_RAILCOM_GETDATA	45
9 L	LOCONET	46
9.1	LAN_LOCONET_Z21_RX	47
9.2	LAN_LOCONET_Z21_TX	47
9.3	LAN_LOCONET_FROM_LAN	
9.3.	DCC Binary State Control Instruction	48
9.4	LAN_LOCONET_DISPATCH_ADDR	48
9.5	LAN_LOCONET_DETECTOR	50
10	CAN	54
10.1	LAN_CAN_DETECTOR	54
10.2	CAN Booster	56
10.		
	2.2 LAN_CAN_DEVICE_SET_DESCRIPTION	
10.2 10.2	2.3 LAN_CAN_BOOSTER_SYSTEMSTATE_CHGD	
11	ZLINK	58
11.1	Adapter	
	1.1 10838 Z21 pro LINK	
1	11.1.1.1 LAN_ZLINK_GET_HWINFO	59
11.2	Booster 10806, 10807 und 10869	60



## Z21 LAN Protokoll Spezifikation



11.2.1	LAN_BOOSTER_GET_DESCRIPTION	60
11.2.2	LAN_BOOSTER_SET_DESCRIPTION	60
11.2.3	LAN_BOOSTER_SYSTEMSTATE_GETDATA	61
11.2.4	LAN_BOOSTER_SYSTEMSTATE_DATACHANGED	
11.3 De	coder 10836 und 10837	62
11.3.1	LAN_DECODER_GET_DESCRIPTION	62
11.3.2	LAN_DECODER_SET_DESCRIPTION	62
11.3.3	LAN_DECODER_SYSTEMSTATE_GETDATA	63
11.3.4		63
11.3.4	4.1 SwitchDecoderSystemState	63
11.3.4	4.2 SignalDecoderSystemState	65
ANHANG	A – BEFEHLSÜBERSICHT	66
Client an	Z21	66
Z21 an Cl	ient	67
ABBILDU	INGSVERZEICHNIS	68
TARFIIF	-NVERZEICHNIS	68



## 1 Grundlagen

#### 1.1 Kommunikation

Die Kommunikation mit der Z21 erfolgt per UDP über die Ports 21105 oder 21106. Steuerungsanwendungen am Client (PC, App, ...) sollten in erster Linie den Port 21105 verwenden.

Die Kommunikation erfolgt immer asynchron, d.h. zwischen einer Anforderung und der entsprechenden Antwort können z.B. Broadcast-Meldungen auftreten.

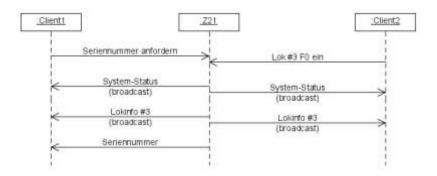


Abbildung 1 Beispiel Sequenz Kommunikation

Es wird erwartet, dass jeder Client einmal pro Minute mit der Z21 kommuniziert, da er sonst aus der Liste der aktiven Teilnehmer entfernt wird. Wenn möglich sollte sich ein Client beim Beenden mit dem Befehl LAN LOGOFF bei der Zentrale abmelden.

#### 1.2 Z21 Datensatz

#### 1.2.1 Aufbau

Ein Z21-Datensatz, d.h. eine Anforderung oder Antwort, ist folgendermaßen aufgebaut:

DataLen (2 Byte)	Header (2 Byte)	Data (n Bytes)

- DataLen (little endian):
   Gesamtlänge über den ganzen Datensatz inklusive DataLen, Header und Data, d.h. DataLen = 2+2+n.
- Header (little endian):
   Beschreibt das Kommando bzw. die Protokollgruppe.
- Data:
   Aufbau und Anzahl hängen von Kommando ab. Genaue Beschreibung siehe jeweiliges Kommando.

Falls nicht anders angegeben, ist die Byte-Reihenfolge Little-Endian, d.h. zuerst das low byte, danach das high byte.



#### 1.2.2 X-BUS Protokoll Tunnelung

Mit dem Z21-LAN-Header **0x40** (*LAN\_X\_xxx*) werden Anforderungen und Antworten übertragen, welche an das X-BUS-Protokoll *angelehnt* sind. Gemeint ist dabei nur das Protokoll, denn diese Befehle haben nichts mit dem physikalischen X-BUS der Z21 zu tun, sondern sind ausschließlich an die LAN-Clients bzw. die Z21 gerichtet.

Der eigentliche X-BUS-Befehl liegt dann im Feld **Data** innerhalb des Z21-Datensatzes. Das letzte Byte ist eine Prüfsumme und wird als XOR über den X-BUS-Befehl berechnet. Beispiel:

DataLen		Header		Data			
				X-Header	DB0	DB1	XOR-Byte
80x0	0x00	0x40	0x00	h	x	у	h XOR x XOR y

#### 1.2.3 LocoNet Tunnelung

#### Ab Z21 FW Version 1.20.

Mit dem Z21-LAN-Header **0xA0 und 0xA1** (*LAN\_LOCONET\_Z21\_RX, LAN\_LOCONET\_Z21\_TX*) werden Meldungen, die von der Z21 am LocoNet-Bus empfangen bzw. gesendet werden, an den LAN-Client weitergeleitet. Der LAN-Client muss dazu die LocoNet-Meldungen mittels **2.16** LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS abonniert haben.

Über den Z21-LAN-Header **0xA2** (LAN\_LOCONET\_FROM\_LAN) kann der LAN-Client Meldungen auf den LocoNet-Bus schreiben.

Damit kann die Z21 als **Ethernet/LocoNet Gateway** verwendet werden, wobei die Z21 gleichzeitig der LocoNet-Master ist, welcher die Refresh-Slots verwaltet und die DCC-Pakete generiert.

Die eigentliche LocoNet-Meldung liegt jeweils im Feld **Data** innerhalb des Z21-Datensatzes.

Beispiel LocoNet-Meldung OPC\_MOVE\_SLOTS <0><0> ("DISPATCH\_GET") wurde von Z21 empfangen:

DataLen	ataLen Header			Data			
				OPC	ARG1	ARG2	CKSUM
80x0	0x00	0xA0	0x00	0xBA	0x00	0x00	0x45

Mehr zum Thema LocoNet-Gateway finden Sie im Abschnitt 9 LocoNet.



#### 1.3 Kombinieren von Datensätzen in einem UDP-Paket

In den Nutzdaten eines UDP-Paket können auch mehrere, von einander unabhängige Z21-Datensätze gemeinsam an einen Empfänger gesendet werden. Jeder Empfänger muss diese kombinierten UDP-Pakete interpretieren können.

#### **Beispiel**

Folgendes kombinierte UDP Paket...

UDP Paket								
IP Header	UDP Header	UDP Nutzdaten	DP Nutzdaten					
		Z21 Datensatz 1	Z21 Datensatz 2	Z21 Datensatz 3				
		LAN_X_GET_TOURNOUT_INFO #4	LAN_X_GET_TOURNOUT_INFO #5	LAN_RMBUS_GETDATA #0				

... ist gleichwertig mit diesen drei hintereinander gesendeten UDP-Paketen:

UDP Paket 1						
IP Header	UDP Header	UDP Nutzdaten				
		Z21 Datensatz				
		LAN_X_GET_TOURNOUT_INFO #4				
	_					
UDP Paket 2						
IP Header UDP Header		UDP Nutzdaten				
		Z21 Datensatz				
		LAN_X_GET_TOURNOUT_INFO #5				
<b>UDP Paket</b>	13					
IP Header UDP Header		UDP Nutzdaten				
		Z21 Datensatz				
		LAN_RMBUS_GETDATA #0				

Das UDP Paket muss in eine Ethernet MTU passen, d.h. es stehen abzüglich IPv4 Header und UDP-Header maximal 1500-20-8 = 1472 Bytes Nutzdaten übrig.



# 2 System, Status, Versionen

#### 2.1 LAN\_GET\_SERIAL\_NUMBER

Auslesen der Seriennummer der Z21.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0x10	0x00	-

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data
80x0	0x00	0x10	0x00	Seriennummer 32 Bit (little endian)

#### 2.2 LAN\_LOGOFF

Abmelden des Clients von der Z21.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0x30	0x00	-

Antwort von Z21:

keine

Verwenden Sie beim Abmelden die gleiche Portnummer wie beim Anmelden.

**Anmerkung**: das Anmelden erfolgt implizit mit dem ersten Befehl des Clients (z.B. *LAN\_SYSTEM\_STATE\_GETDATA*, ...).

#### 2.3 LAN\_X\_GET\_VERSION

Mit folgendem Kommando kann die X-Bus Version der Z21 ausgelesen werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		YOR-Ryte		
				X-Header	DB0	XOR-Byte		
0x07	0x00	0x40	0x00	0x21	0x21	0x00		

#### Antwort von Z21:

DataLen	DataLen Header		Data					
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0x63	0x21	0x30	0x12	0x60

DB1 ... X-Bus Version 3.0

DB2 ... ID der Zentrale, 0x12 = Z21



#### 2.4 LAN\_X\_GET\_STATUS

Mit diesem Kommando kann der Zentralenstatus angefordert werden.

Anforderung an Z21:

7 11 11 01 01 01 1	g a <b>-</b>					
DataLen		Header		Data		
				X-Header	DB0	XOR-Byte
0x07	0x00	0x40	0x00	0x21	0x24	0x05

Antwort von Z21:

siehe 2.12 LAN\_X\_STATUS\_CHANGED

Dieser Zentralenstatus ist identisch mit dem CentralState, welcher im SystemStatus geliefert wird, siehe 2.18 LAN\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED.

#### 2.5 LAN\_X\_SET\_TRACK\_POWER\_OFF

Mit diesem Kommando wird die Gleisspannung abgeschaltet.

Anforderung an Z21:

DataLen Header			Data			
				X-Header	DB0	XOR-Byte
0x07	0x00	0x40	0x00	0x21	0x80	0xa1

Antwort von Z21:

siehe 2.7 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_OFF

#### 2.6 LAN\_X\_SET\_TRACK\_POWER\_ON

Mit diesem Kommando wird die Gleisspannung eingeschaltet, bzw. der Notstop oder Programmiermodus beendet.

Anforderung an Z21:

DataLen	DataLen Header		Data			
				X-Header	DB0	XOR-Byte
0x07	0x00	0x40	0x00	0x21	0x81	0xa0

Antwort von Z21:

siehe 2.8 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_ON



#### 2.7 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_OFF

Folgendes Paket wird von der Z21 an die registrierten Clients versendet, wenn

- ein Client den Befehl 2.5 LAN X SET TRACK POWER OFF abgeschickt hat
- durch ein anderes Eingabegerät (multiMaus) die Gleisspannung abgeschaltet worden ist.
- der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLen	DataLen Header			Data			
				X-Header	DB0	XOR-Byte	
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x00	0x61	

#### 2.8 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_ON

Folgendes Paket wird von der Z21 an die registrierten Clients versendet, wenn

- ein Client den Befehl 2.6 LAN\_X\_SET\_TRACK\_POWER\_ON abgeschickt hat.
- durch ein anderes Eingabegerät (multiMaus) die Gleisspannung eingeschaltet worden ist.
- der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data		YOR-Ryte		
				X-Header	DB0	XOR-Byte		
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x01	0x60		

#### 2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE

Folgendes Paket wird von der Z21 an die registrierten Clients versendet, wenn die Z21 durch 6.1 LAN\_X\_CV\_READ oder 6.2 LAN\_X\_CV\_WRITE in den CV-Programmiermodus versetzt worden ist und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data		VOP Byto		
				X-Header	DB0	XOR-Byte		
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x02	0x63		

#### 2.10 LAN\_X\_BC\_TRACK\_SHORT\_CIRCUIT

Folgendes Paket wird von der Z21 an die registrierten Clients versendet, wenn ein Kurzschluss aufgetreten ist und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe **2.16** LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLen Header		Data				
				X-Header	DB0	XOR-Byte
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x08	0x69



#### 2.11 LAN\_X\_UNKNOWN\_COMMAND

Folgendes Paket wird von der Z21 an den Client als Antwort auf eine ungültige Anforderung versendet.

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data			
				X-Header	DB0	XOR-Byte	
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x82	E3	

#### 2.12 LAN\_X\_STATUS\_CHANGED

Folgendes Paket wird von der Z21 an den Client versendet, wenn der Client den Status explizit mit 2.4 LAN\_X\_GET\_STATUS angefordert hat.

#### Z21 an Client:

DataLen	DataLen Header		Data				
				X-Header	DB0	DB1	XOR-Byte
0x08	0x00	0x40	0x00	0x62	0x22	Status	XOR-Byte

#### DB1 ... Zentralenstatus

#### Bitmasken für Zentralenstatus:

```
#define csEmergencyStop 0x01 // Der Nothalt ist eingeschaltet
#define csTrackVoltageOff 0x02 // Die Gleisspannung ist abgeschaltet
#define csShortCircuit 0x04 // Kurzschluss
#define csProgrammingModeActive 0x20 // Der Programmiermodus ist aktiv
```

Dieser Zentralenstatus ist identisch mit dem SystemState. CentralState, siehe 2.18 LAN\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED.



#### 2.13 LAN\_X\_SET\_STOP

Mit diesem Kommando wird der Notstop aktiviert, d.h. die Loks werden angehalten aber die Gleisspannung bleibt eingeschaltet.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data	
				X-Header	XOR-Byte
0x06	0x00	0x40	0x00	0x80	0x80

Antwort von Z21:

siehe 2.14 LAN\_X\_BC\_STOPPED

#### 2.14 LAN\_X\_BC\_STOPPED

Folgendes Paket wird von der Z21 an die registrierten Clients versendet, wenn

- ein Client den Befehl 2.13 LAN\_X\_SET\_STOP abgeschickt hat.
- durch ein anderes Eingabegerät (multiMaus) der Notstop ausgelöst worden ist.
- der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLen Header		Data				
				X-Header	DB0	XOR-Byte
0x07	0x00	0x40	0x00	0x81	0x00	0x81

#### 2.15 LAN\_X\_GET\_FIRMWARE\_VERSION

Mit diesem Kommando kann die Firmware-Version der Z21 ausgelesen werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLen Hea		Header		Data			
				X-Header	DB0	XOR-Byte	
0x07	0x00	0x40	0x00	0xF1	0x0A	0xFB	

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data				
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0xF3	0x0A	V_MSB	V_LSB	XOR-Byte

**DB1** ... Höherwertiges Byte der Firmware Version

**DB2** ... Niederwertiges Byte der Firmware Version

Die Version wird im BCD-Format angegeben.

## Beispiel:

0x09 0x00 0x40 0x00 0xf3 0x0a **0x01 0x23** 0xdb bedeutet: "Firmware Version **1.23**"



#### 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS

Setzen der Broadcast-Flags in der Z21. Diese Flags werden pro Client (d.h. pro IP + Portnummer) eingestellt und müssen beim nächsten Anmelden wieder neu gesetzt werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data	
0x08	0x00	0x50	0x00	Broadcast-Flags 32 Bit (little endian)	

Broadcast-Flags ist eine OR-Verknüpfung der folgenden Werte:

0x00000001 Automatisch generierte Broadcasts und Meldungen, die das Fahren und Schalten

betreffen, werden an den registrierten Client zugestellt.

Folgende Meldungen werden hier abonniert: 2.7 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_OFF 2.8 LAN\_X\_BC\_TRACK\_POWER\_ON 2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE 2.10 LAN\_X\_BC\_TRACK\_SHORT\_CIRCUIT

2.14 LAN X BC STOPPED

4.4 LAN\_X\_LOCO\_INFO (die betreffende Lok-Adresse muss ebenfalls abonniert sein)

5.3 LAN X TURNOUT INFO

0x00000002 Änderungen der Rückmelder am R-Bus werden automatisch gesendet.

Broadcast Meldung der Z21 siehe 7.1 LAN\_RMBUS\_DATACHANGED

0x00000004 Änderungen bei RailCom-Daten der abonnierten Loks werden automatisch gesendet.

Broadcast Meldung der Z21 siehe **8.1** LAN\_RAILCOM\_DATACHANGED Änderungen des Z21-Systemzustands werden automatisch gesendet.

0x00000100 Änderungen des Z21-Systemzustands werden automatisch gesendet.

Broadcast Meldung der Z21 siehe 2.18 LAN SYSTEMSTATE DATACHANGED

#### Ab Z21 FW Version 1.20:

0x00010000 Ergänzt Flag 0x00000001; Client bekommt nun LAN\_X\_LOCO\_INFO, ohne vorher die

entsprechenden Lok-Adressen abonnieren zu müssen, d.h. für alle gesteuerten Loks!

Dieses Flag darf aufgrund des hohen Netzwerkverkehrs nur von vollwertigen

PC-Steuerungen verwendet werden und ist keinesfalls für mobile Handregler gedacht.

Ab FW V1.20 bis V1.23: LAN\_X\_LOCO\_INFO wird für **alle** Loks versendet.

Ab **FW V1.24**: LAN\_X\_LOCO\_INFO wird für **alle geänderten** Loks versendet.

0x01000000 Meldungen vom LocoNet-Bus an LAN Client weiterleiten ohne Loks und Weichen.

0x02000000 Lok-spezifische **LocoNet**-Meldungen an LAN Client weiterleiten:

OPC LOCO SPD, OPC LOCO DIRF, OPC LOCO SND, OPC LOCO F912,

OPC EXP CMD

0x04000000 Weichen-spezifische LocoNet-Meldungen an LAN Client weiterleiten:

OPC\_SW\_REQ, OPC\_SW\_REP, OPC\_SW\_ACK, OPC\_SW\_STATE

Siehe auch Kapitel 9 LocoNet.

#### Ab Z21 FW Version 1.22:

0x08000000 Status-Meldungen von Gleisbesetztmeldern am LocoNet-Bus an LAN Client senden. Siehe **9.5** LAN\_LOCONET\_DETECTOR

#### Ab Z21 FW Version 1.29:

0x00040000 Änderungen bei RailCom-Daten werden automatisch gesendet.

Client bekommt LAN RAILCOM DATACHANGED, auch ohne vorher die

entsprechenden Lok-Adressen abonnieren zu müssen, d.h. für alle gesteuerten Loks!

Dieses Flag darf aufgrund des hohen Netzwerkverkehrs nur von vollwertigen

PC-Steuerungen verwendet werden und ist keinesfalls für mobile Handregler gedacht.

Broadcast Meldung der Z21 siehe 8.1 LAN\_RAILCOM\_DATACHANGED



17/68

## Ab Z21 FW Version 1.30:

0x00080000 Status-Meldungen von Gleisbesetztmeldern am CAN-Bus an LAN Client senden. Siehe **10.1** LAN\_CAN\_DETECTOR

#### Ab Z21 FW Version 1.41:

0x00020000 CAN-Bus Booster Status-Meldungen an LAN Client weiterleiten. Siehe 10.2.3 LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD

Antwort von Z21:

keine

Berücksichtigen Sie bei den Einstellungen zu den Broadcast-Flags auch die Auswirkungen auf die Netzwerkauslastung. Dies gilt vor allem für die Broadcast-Flags 0x00010000, 0x00040000, 0x02000000 und 0x0400000! Die IP-Pakete dürfen vom Router bei Überlast gelöscht werden und UDP bietet keine hierfür keine Erkennungsmechanismen! Beispielsweise bei Flag 0x00000100 (Systemzustand) ist es überlegenswert, ob nicht 0x00000001 mit den entsprechenden LAN\_X\_BC\_xxx-Broadcast-Meldungen eine sinnvollere Alternative darstellt. Denn nicht jede Anwendung muss jederzeit bis ins Detail über die aktuellsten Spannungs-, Strom- und Temperaturwerte der Zentrale informiert sein.

#### 2.17 LAN\_GET\_BROADCASTFLAGS

Auslesen der Broadcast-Flags in der Z21.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0x51	0x00	-

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data	
0x08	0x00	0x51	0x00	Broadcast-Flags 32 Bit (little endian)	

Broadcast-Flags siehe oben.



#### 2.18 LAN\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED

Änderung des Systemzustandes von der Z21 an den Client melden.

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag
- den Systemzustand explizit angefordert hat, siehe unten 2.19 LAN\_SYSTEMSTATE\_GETDATA.

#### Z21 an Client:

DataLen Header			Data	
0x14	0x00	0x84	0x00	SystemState (16 Bytes)

**SystemState** ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name		·
0	INT16	MainCurrent	mA	Strom am Hauptgleis
2	INT16	ProgCurrent	mA	Strom am Programmiergleis
4	INT16	FilteredMainCurrent	mA	geglätteter Strom am Hauptgleis
6	INT16	Temperature	°C	interne Temperatur in der Zentrale
8	UINT16	SupplyVoltage	mV	Versorgungsspannung
10	UINT16	VCCVoltage	mV	interne Spannung, identisch mit Gleisspannung
12	UINT8	CentralState	bitmask	siehe unten
13	UINT8	CentralStateEx	bitmask	siehe unten
14	UINT8	reserved		
15	UINT8	reserved		

```
#define csEmergencyStop 0x01 // Der Nothalt ist eingeschaltet
#define csTrackVoltageOff 0x02 // Die Gleisspannung ist abgeschaltet
#define csShortCircuit 0x04 // Kurzschluss
Bitmasken für CentralStateEx:
#define cseHighTemperature 0x01 // zu hohe Temperatur define csePowerLost 0x02 // zu geringe Eingangsspannung
#define cseShortCircuitExternal 0x04 // am externen Booster-Ausgang
#define cseShortCircuitInternal 0x08 // am Hauptgleis oder Programmiergleis
```

#### 2.19 LAN\_SYSTEMSTATE\_GETDATA

Anfordern des aktuellen Systemzustandes.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0x85	0x00	-

#### Antwort von Z21:

Siehe oben 2.18 LAN\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED



#### 2.20 LAN\_GET\_HWINFO

#### Ab Z21 FW Version 1.20 und SmartRail FW Version V1.13.

Mit diesem Kommando kann der Hardware-Typ und die Firmware-Version der Z21 ausgelesen werden.

#### Anforderung an Z21:

7 111 0 1 3 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1								
	DataLen		Header		Data			
	0x04	0x00	0x1A	0x00	-			

#### Antwort von Z21:

DataLen Header		Data			
0x0C	0x00	0x1A	0x00	HwType 32 Bit (little endian)	FW Version 32 Bit (little endian)

#### HwType:

Die **FW Version** wird im BCD-Format angegeben.

#### Beispiel:

Um die Version einer älteren Firmware auszulesen, verwenden Sie alternativ den Befehl **2.15** LAN\_X\_GET\_FIRMWARE\_VERSION. Für ältere Firmwareversionen gilt dabei:

- V1.10 ... Z21 (Hardware-Variante ab 2012)
- V1.11 ... Z21 (Hardware-Variante ab 2012)
- V1.12 ... SmartRail (ab 2012)



20/68

#### 2.21 LAN\_GET\_CODE

Mit diesem Kommando kann der SW Feature-Umfang der Z21 geprüft und ausgelesen werden.

Dieses Kommando ist besonders bei der Hardwarevariante "z21 start" von Interesse, um überprüfen zu können, ob das Fahren und Schalten per LAN gesperrt oder erlaubt ist.

#### Anforderung an Z21:

		=			
Da	DataLen		Header		Data
0x0	04	0x00	0x18	0x00	-

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data		
0x05	0x00	0x18	0x00	Code (8 Bit)		

#### Code:



## 3 Einstellungen

Die folgenden hier beschriebenen Einstellungen werden in der Z21 persistent abgespeichert. Diese Einstellungen können vom Anwender auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die STOP-Taste an der Z21 gedrückt bleibt wird bis die LEDs violett blinken.

#### 3.1 LAN\_GET\_LOCOMODE

Lesen des Ausgabeformats für eine gegebene Lok-Adresse.

In der Z21 kann das Ausgabeformat (DCC, MM) pro Lok-Adresse persistent gespeichert werden. Es können maximal 256 verschiedene Lok-Adressen abgelegt werden. Jede Adresse >= 256 ist automatisch DCC.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x06	0x00	0x60	0x00	Lok-Adresse 16 bit (big endian)		

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data			
0x07	0x00	0x60	0x00	Lok-Adresse 16 Bit (big endian)	Modus 8 bit		

Lok-Adresse 2 Byte, big endian d.h. zuerst high byte, gefolgt von low byte.

Modus 0 ... DCC Format 1 ... MM Format

#### 3.2 LAN\_SET\_LOCOMODE

Setzen des Ausgabeformats für eine gegebene Lok-Adresse. Das Format wird persistent in der Z21 gespeichert.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data				
0x07	0x00	0x61	0x00	Lok-Adresse 16 Bit (big endian)	Modus 8 bit			

#### Antwort von Z21:

keine

Bedeutung der Werte siehe oben.

Anmerkung: jede Lok-Adresse >= 256 ist und bleibt automatisch "Format DCC".

**Anmerkung**: die Fahrstufen (14, 28, 128) werden ebenfalls in der Zentrale persistent abgespeichert. Dies geschieht automatisch beim Fahrbefehl, siehe **4.2** LAN\_X\_SET\_LOCO\_DRIVE.



#### 3.3 LAN\_GET\_TURNOUTMODE

Lesen der Einstellungen für eine gegebene Funktionsdecoder-Adresse ("Funktionsdecoder" im Sinne von "Accessory Decoder" RP-9.2.1).

In der Z21 kann das Ausgabeformat (DCC, MM) pro Funktionsdecoder-Adresse persistent gespeichert werden. Es können maximal 256 verschiedene Funktionsdecoder -Adressen gespeichert werden. Jede Adresse >= 256 ist automatisch DCC.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x06			0x00	Funktionsdecoder-Adresse16 bit (big endian)		

#### Antwort von Z21:

DataLen		Header		Data				
0x07	0x00	0x70	0x00	Funktionsdecoder-Adresse 16 Bit (big endian)	Modus 8 bit			

Funktionsdecoder-Adresse 2 Byte, **big endian** d.h. zuerst high byte, gefolgt von low byte.

Modus 0 ... DCC Format 1 ... MM Format

An der LAN-Schnittstelle und in der Z21 werden die Funktionsdecoder-Adressen ab 0 adressiert, in der Visualisierung in den Apps oder auf der multiMaus jedoch ab 1. Dies ist lediglich ist eine Entscheidung der Visualisierung. Beispiel: multiMaus Weichenadresse #3, entspricht am LAN und in der Z21 der Adresse 2.

#### 3.4 LAN\_SET\_TURNOUTMODE

Setzen des Ausgabeformats für eine gegebene Funktionsdecoder -Adresse. Das Format wird persistent in der Z21 gespeichert.

#### Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data			
0x07 0x00 <b>0x71</b> 0x00		0x00	Funktionsdecoder-Adresse 16 Bit (big endian)	Modus 8 bit			

#### Antwort von Z21:

keine

Bedeutung der Werte siehe oben.

MM-Funktionsdecoder werden von Z21 Firmware ab Firmware Version 1.20 unterstützt.

MM-Funktionsdecoder werden von SmartRail nicht unterstützt.

Anmerkung: jede Funktionsdecoder-Adresse >= 256 ist und bleibt automatisch "Format DCC".



## 4 Fahren

In diesem Kapitel werden Meldungen behandelt, die für den Fahrbetrieb mit Lok-Decodern benötigt werden.

Ein Client kann Lok-Infos mit 4.1 LAN\_X\_GET\_LOCO\_INFO abonnieren, um über zukünftige Änderungen an dieser Lok-Adresse, welche durch andere Clients oder Handregler verursacht werden, automatisch informiert zu werden. Zusätzlich muss für den Client auch der entsprechende Broadcast aktiviert sein, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001.

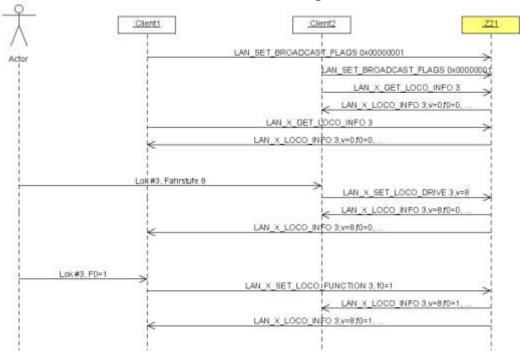


Abbildung 2 Beispiel Sequenz Lok-Steuerung

Um den Netzwerk-Verkehr in sinnvollen Schranken zu halten, können maximal 16 Lok-Adressen pro Client abonniert werden (FIFO). Es spricht zwar nichts dagegen danach weiter zu "pollen", aber dies sollte nur mit Rücksicht auf die Netzwerkauslastung gemacht werden: die IP-Pakete dürfen vom Router bei Überlast gelöscht werden und UDP bietet keine hierfür keine Erkennungsmechanismen!

### 4.1 LAN\_X\_GET\_LOCO\_INFO

Mit folgendem Kommando kann der Status einer Lok angefordert werden. Gleichzeitig werden damit die Lok-Infos für diese Lok-Adresse vom Client "abonniert" (nur in Kombination mit LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001).

Anforderung an Z21:

<b>DataLe</b>	DataLen Header			Data				
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0xE3	0xF0	Adr_MSB	Adr_LSB	XOR-Byte

Es gilt: Lok-Adresse = (Adr\_MSB & 0x3F) << 8 + Adr\_LSB

Bei Lok-Adressen ≥ 128 müssen die beiden höchsten Bits in DB1 auf 1 gesetzt sein:

DB1 = (0xC0 | Adr MSB). Bei Lokadressen < 128 sind diese beiden höchsten bits ohne Bedeutung.

Antwort von Z21: siehe 4.4 LAN X LOCO INFO



#### 4.2 LAN\_X\_SET\_LOCO\_DRIVE

Mit folgendem Kommando kann die Fahrstufe eines Lok-Decoders verändert werden.

Anforderung an Z21:

DataL	ataLen Header		ſ	Data						
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	XOR-Byte	
0x0A	0x00	0x40	0x00	0xE4	0x1S	Adr MSB	Adr LSB	RVVVVVV	XOR-Byte	

Es gilt: Lok-Adresse = (Adr\_MSB & 0x3F) << 8 + Adr\_LSB

Bei Lok-Adressen ≥ 128 müssen die beiden höchsten Bits in DB1 auf 1 gesetzt sein:

**DB1** = (0xC0 | Adr\_MSB). Bei Lokadressen < 128 sind diese beiden höchsten bits ohne Bedeutung.

0x1**S** Anzahl der Fahrstufen, abhängig vom eingestellten Schienenformat

S=0: DCC 14 Fahrstufen bzw. MMI mit 14 Fahrstufen und F0

S=2: DCC 28 Fahrstufen bzw. MMII mit 14 realen Fahrstufen und F0-F4

S=3: DCC 128 Fahrstufen (alias "126 Fahrstufen" ohne die Stops),

bzw. MMII mit 28 realen Fahrstufen (Licht-Trit) und F0-F4

**RVVVVVV** R ... Richtung: 1=vorwärts

V ... Geschwindigkeit: abhängig von den Fahrstufen S. Codierung siehe unten. Sollte für die Lok das Format MM konfiguriert sein, erfolgt die Umrechnung der gegebenen DCC-Fahrstufe in die reale MM-Fahrstufe automatisch in der Z21.

Die Codierung der Geschwindigkeit erfolgt ähnlich wie bei XpressNet™ (X-BUS), d.h. ähnlich wie in NMRA S 9.2 und S 9.2.1. "**Stop**" bedeutet "normaler Stop" bzw. "Step 0". "**E-Stop**" bedeutet "Nothalt".

Fahrstufen -Codierung bei "DCC 14":

R000 VVVV	Speed	R000 VVVV	Speed	R000 VVVV	Speed	R000 VVVV	Speed
R000 0000	Stop	R000 0100	Step 3	R000 1000	Step 7	R000 1100	Step 11
R000 0001	E-Stop	R000 0101	Step 4	R000 1001	Step 8	R000 1101	Step 12
R000 0010	Step 1	R000 0110	Step 5	R000 1010	Step 9	R000 1110	Step 13
R000 0011	Step 2	R000 0111	Step 6	R000 1011	Step 10	R000 1111	Step 14 max

Fahrstufen-Codierung bei "DCC 28" (ähnlich "DCC 14" mit einem Zwischenschritt im fünften Bit V₅):

R00V <sub>5</sub> VVVV	Speed	R00V <sub>5</sub> VVVV	Speed	R00V <sub>5</sub> VVVV	Speed	R00V <sub>5</sub> VVVV	Speed
R000 0000	Stop	R000 0100	Step 5	R000 1000	Step 13	R000 1100	Step 21
R001 0000	Stop <sup>1</sup>	R001 0100	Step 6	R001 1000	Step 14	R001 1100	Step 22
R000 0001	E-Stop	R000 0101	Step 7	R000 1001	Step 15	R000 1101	Step 23
R001 0001	E-Stop <sup>1</sup>	R001 0101	Step 8	R001 1001	Step 16	R001 1101	Step 24
R000 0010	Step 1	R000 0110	Step 9	R000 1010	Step 17	R000 1110	Step 25
R001 0010	Step 2	R001 0110	Step 10	R001 1010	Step 18	R001 1110	Step 26
R000 0011	Step 3	R000 0111	Step 11	R000 1011	Step 19	R000 1111	Step 27
R001 0011	Step 4	R001 0111	Step 12	R001 1011	Step 20	R001 1111	Step 28 max

#### Fahrstufen-Codierung bei "DCC 128":

RVVV VVVV	Speed
R000 0000	Stop
R000 0001	E-Stop
R000 0010	Step 1
R000 0011	Step 2
R000 0100	Step 3
R000 0101	Step 4
R111 1110	Step 125
R111 1111	Step 126 max

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Verwendung nicht empfohlen

Dokumentenversion 1.11 11.08.2021 24/68



Antwort von Z21:

keine Standardantwort, 4.4 LAN\_X\_LOCO\_INFO an Clients mit Abo.

**Anmerkung**: eine Änderung der Anzahl der Fahrstufen (14/28/128) wird für die gegebene Lokadresse automatisch in der Zentrale persistent abgespeichert.

#### 4.3 LAN\_X\_SET\_LOCO\_FUNCTION

Mit folgendem Kommando kann eine Einzelfunktion eines Lok-Decoders geschaltet werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLer	1	Header		Data					
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	XOR-Byte
0x0A	0x00	0x40	0x00	0xE4	0xF8	Adr_MSB	Adr_LSB	TTNN NNNN	XOR-Byte

Es gilt: Lok-Adresse = (Adr\_MSB & 0x3F) << 8 + Adr\_LSB

Bei Lok-Adressen ≥ 128 müssen die beiden höchsten Bits in DB1 auf 1 gesetzt sein:

DB1 = (0xC0 | Adr\_MSB). Bei Lokadressen < 128 sind diese beiden höchsten bits ohne Bedeutung.

TT Umschalttyp: 00=aus, 01=ein, 10=umschalten,11=nicht erlaubt

**NNNNN** Funktionsindex, 0x00=F0 (Licht), 0x01=F1 usw.

Antwort von Z21:

keine Standardantwort, 4.4 LAN\_X\_LOCO\_INFO an Clients mit Abo.



#### 4.4 LAN\_X\_LOCO\_INFO

Diese Meldung wird von der Z21 an die Clients als Antwort auf das Kommando

- 4.1 LAN\_X\_GET\_LOCO\_INFO gesendet. Sie wird aber auch ungefragt an Clients gesendet, wenn
  - der Lok-Status durch einen der Clients oder Handregler verändert worden ist
  - und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001
  - und der betreffende Client die Lok-Adresse mit 4.1 LAN\_X\_GET\_LOCO\_INFO abonniert hat

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data										
				X-Header DB0 DBn				XOR-Byte						
7 + <b>n</b>	0x00	0x40	0x00	0xEF	F Lok-Information				XOR-Byte					

Die aktuelle Paketlänge kann abhängig von den tatsächlich gesendeten Daten variieren mit  $7 \le n \le 14$ .

Die Daten für **Lok-Information** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position		Bedeutung
DB0	Adr MSB	Die beiden höchsten Bits in Adr_MSB sind zu ignorieren.
DB1	Adr LSB	Lok-Adresse = (Adr_MSB & 0x3F) << 8 + Adr_LSB
DB1 DB2	0000BKKK	B=1 die Lok wird von einem anderen X-BUS Handregler
DBZ	OOOOBKKK	gesteuert ("besetzt")
		gestedert ("Deserzi )
		KKK Fahrstufeninformation: 0=14, 2=28, 4=128
		0: DCC 14 Fahrstufen bzw. MMI mit 14 Fahrstufen und F0
		2: DCC 28 Fahrstufen bzw. MMII mit 14 realen Fahrstufen und F0-F4
		4: DCC 128 Fahrstufen
		bzw. MMII mit 28 realen Fahrstufen (Licht-Trit) und F0-F4
DB3	RVVVVVV	R Richtung: 1=vorwärts
		V Geschwindigkeit.
		Codierung abhängig von der Fahrstufeninformation KKK.
		Siehe auch oben 4.2 LAN_X_SET_LOCO_DRIVE.
		Sollte für die Lok das Format MM konfiguriert sein, dann ist die Umrechnung der realen MM-Fahrstufe in die vorliegende DCC-Fahrstufe bereits in der Z21 erfolgt.
DB4	0 <b>DSLFGHJ</b>	D Doppeltraktion: 1=Lok in Doppeltraktion enthalten.
		S Smartsearch
		<b>L</b> F0 (Licht)
		<b>F</b> F4
		<b>G</b> F3
		<b>H F</b> 2
DDF	E5 540	J F1
DB5	F5-F12	Funktion F5 ist bit0 (LSB)
DB6	F13-F20	Funktion F13 ist bit0 (LSB)
DB7	F21-F28	Funktion F21 ist bit0 (LSB)
DB <b>n</b>		optional, für zukünftige Erweiterungen



## 5 Schalten

In diesem Kapitel werden Meldungen behandelt, die zum Schalten von Funktionsdecodern im Sinne von "Accessory Decoder" RP-9.2.1(d.h. Weichendecoder, …) benötigt werden.

Die Visualisierung der Weichennummer an der Benutzeroberfläche ist bei vielen DCC-Systemen unterschiedlich gelöst und kann von der tatsächlich am Gleis verwendeten Accessorydecoder-Adresse und Port deutlich abweichen. Gemäß DCC gibt es pro Accessorydecoder-Adresse vier Ports mit je zwei Ausgängen. Pro Port kann eine Weiche angeschlossen werden. Üblicherweise wird zur Visualisierung der Weichennummer eine von folgenden Möglichkeiten verwendet:

- 1. Nummerierung ab 1 mit DCC-Adresse bei 1 beginnend mit je 4 Ports (ESU, Uhlenbrock, ...) Weiche #1: DCC-Addr=1 Port=0; Weiche #5: DCC-Addr=2 Port=0; Weiche #6: DCC-Addr=2 Port=1
- 2. Nummerierung ab 1 mit DCC-Adresse bei 0 beginnend mit je 4 Ports (**Roco**, Lenz) Weiche #1: DCC-Addr=0 Port=0; Weiche #5: DCC-Addr=1 Port=0; Weiche #6: DCC-Addr=1 Port=1
- 3. Virtuelle Weichennummer mit frei konfigurierbarer DCC-Adresse und Port (Twin-Center)
- 4. Darstellung DCC-Adresse / Port (Zimo)

Keine dieser Visualisierungsmöglichkeiten kann als "falsch" bezeichnet werden. Für den Anwender ist es allerdings gewöhnungsbedürftig, dass ein und dieselbe Weiche bei einer ESU Zentrale unter Nummer 1 gesteuert wird, während sie auf der Roco multiMaus mit Z21 unter der Nummer 5 geschaltet wird ("Verschiebung um 4").

Um in Ihrer Applikation die Visualisierung Ihrer Wahl implementieren zu können, hilft es zu wissen, wie die Z21 die Input-Parameter für die Schaltbefehle (**FAdr\_MSB**, **FAdr\_LSB**, **A**, **P**, siehe unten) in den entsprechenden DCC Accessory Befehl umsetzt:

DCC Basic Accessory Decoder Packet Format: {preamble} 0 10AAAAAA 0 1aaaCDDd 0 EEEEEEEE 1

```
UINT16 FAdr = (FAdr_MSB << 8) + FAdr_LSB;

UINT16 Dcc_Addr = FAdr >> 2;

aaaAAAAAA = (~Dcc_Addr & 0x1C0) | (Dcc_Addr & 0x003F); // DCC Adresse

C = A; // Ausgang aktivieren oder deaktivieren

DD = FAdr & 0x03; // Port

d = P; // Weiche nach links oder nach rechts
```

#### Beispiel:

```
FAdr=0 ergibt DCC-Addr=0 Port=0;
FAdr=3 ergibt DCC-Addr=0 Port=3;
FAdr=4 ergibt DCC-Addr=1 Port=0; usw
```

Bei MM Format gilt dagegen: FAdr beginnt mit 0, d.h. FAdr=0: MM-Addr=1; FAdr=1: MM-Addr=2; ...

Ein Client kann Funktions-Infos abonnieren, um über Änderungen an Funktionsdecodern, welche auch durch andere Clients oder Handregler verursacht werden, automatisch informiert zu werden. Dazu muss für den Client der entsprechende Broadcast aktiviert sein, siehe **2.16** LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001.

Die tatsächliche Stellung der Weiche hängt übrigens von der Verkabelung und eventuell auch von der Konfiguration in der Applikation des Clients ab. Davon kann die Zentrale nichts wissen, weshalb in der folgenden Beschreibung auf die Bezeichnungen "gerade" und "abzweigend" bewusst verzichtet wird.



#### 5.1 LAN\_X\_GET\_TURNOUT\_INFO

Mit folgendem Kommando kann der Status einer Weiche (bzw. Schaltfunktion) angefordert werden.

Anforderung an Z21:

DataLen	DataLen			Data			
				X-Header	DB0	DB1	XOR-Byte
0x08	0x00	0x40	0x00	0x43	FAdr_MSB	FAdr_LSB	XOR-Byte

Es gilt: Funktions-Adresse = (FAdr\_MSB << 8) + FAdr\_LSB

Antwort von Z21:

siehe 5.3 LAN\_X\_TURNOUT\_INFO

#### 5.2 LAN\_X\_SET\_TURNOUT

Mit folgendem Kommando kann eine Weiche geschaltet werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLen	)	Header		Data				
				X-Header	X-Header DB0 DB1 DB2 XOR-B			
0x09	0x00	0x40	0x00	0x53	FAdr_MSB	FAdr_LSB	10 <b>Q</b> 0 <b>A</b> 00 <b>P</b>	XOR-Byte

Es gilt: Funktions-Adresse = (FAdr\_MSB << 8) + FAdr\_LSB

1000**A**00**P A**=0 ... Weichenausgang deaktivieren

**A**=1 ... Weichenausgang aktivieren **P**=0 ... Ausgang 1 der Weiche wählen **P**=1 ... Ausgang 2 der Weiche wählen **Q**=0 ... Kommando sofort ausführen

**Q=1** ... **ab Z21 FW V1.24**: Weichenbefehl in der Z21 in die Queue einfügen und zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Gleis ausgeben.

Antwort von Z21:

keine Standardantwort, 5.3 LAN\_X\_TURNOUT\_INFO an Clients mit Abo.

Ab Z21 FW V1.24 wurde das Q-Flag ("Queue") eingeführt.

#### 5.2.1 LAN\_X\_SET\_TURNOUT mit Q=0

Wenn **Q=0** ist, dann verhält sich die Z21 kompatibel zu den bisherigen Versionen: der Weichenstellbefehl wird sofort auf das Gleis ausgegeben, indem er in die laufenden Fahrbefehle gemischt wird. **Das**Activate (A=1) wird solange ausgegeben, bis vom LAN-Client das entsprechende Deactivate geschickt wird. Es darf zu einem Zeitpunkt nur ein Weichenstellstellbefehl aktiv sein. Dieses Verhalten entspricht z.B. dem Drücken und Loslassen der multiMaus-Tasten.

Beachten Sie, dass bei Q=0 unbedingt die korrekte Reihenfolge der Schaltbefehle (d.h. Activate gefolgt von Deactivate) eingehalten werden muss. Ansonsten kann es je nach verwendetem Weichendecoder zu undefinierten Endstellungen kommen.

Die korrekte Serialisierung und das Timing der Schaltdauer liegen in der Verantwortung des LAN-Clients!



#### Falsch:

Weiche #5/A2 aktivieren (4,0x89); Weiche #6/A2 aktivieren (5,0x89); Weiche #3/A1 aktivieren (2,0x88); Weiche #3/A1 deaktivieren (2,0x80); Weiche #5/A2 deaktivieren (4,0x81); Weiche #6/A2 deaktivieren (5,0x81);

#### Richtig:

Weiche #5/A2 aktivieren (4,0x89); 100ms warten; Weiche #5/A2 deaktivieren (4,0x81); 50ms warten; Weiche #6/A2 aktivieren (5,0x89); 100ms warten; Weiche #6/A2 deaktivieren (5,0x81); 50ms warten; Weiche #3/A1 aktivieren (2,0x88); 100ms warten; Weiche #3/A1 deaktivieren (2,0x80); 50ms warten;

#### Beilspiel:

Weiche #7 / A2 aktivieren (6,0x89); 150ms warten; Weiche #7 / A2 deaktivieren (6,0x81)

DCC\_preamble=16\_LOCO\_address=3\_ss128=0\_fwd\_Speed=Stop

```
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_FG1_(0-4)_F=Loooo
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC preamble=16 LOCO address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=1 , "Roco_lenz f=7 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_L0C0_address=3_ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC preamble=16 LOCO address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=1 , "Roco_lenz f=7 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC preamble=16 LOCO address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=1 , "Roco_lenz f=7 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=1 , "Roco_lenz f=7 out=A_ACTIVE"
DCC preamble=16 LOCO address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=5_C=1_, "Roco_lenz_f=7_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=0 , "Roco_lenz f=7 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=0 , "Roco_lenz f=7 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=0 , "Roco_lenz f=7 out=A_INACTIVE"
DCC preamble=16 LOCO address=3 FG1 (0-4) F=Loooo
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=5 C=0 , "Roco_lenz f=7 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 FG2 (5-8) F=o7oo
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_FG1_(0-4)_F=Loooo
```

Abbildung 3 DCC Sniff am Gleis bei Q=0



#### 5.2.2 LAN\_X\_SET\_TURNOUT mit Q=1

Wenn **Q=1** ist, ergibt sich folgendes Verhalten: der Schaltbefehl wird zuerst in der Z21 in einer internen Queue (FIFO) eingereiht. Beim Generieren des Gleissignals wird diese Queue ständig geprüft, ob ein Schaltbefehl zur Ausgabe anliegt. Dieser Schaltbefehl wird dann ggf. aus der Queue herausgenommen und viermal am Gleis ausgegeben. Dies befreit den LAN-Client von der bisher obligatorischen Serialisierung, d.h. die Schaltbefehle dürfen bei Q=1 gemischt an die Z21 gesendet werden (Fahrstraßen!). Der LAN-Client braucht sich nur mehr um das Timing des Deactivate kümmern. Das Deactivate darf je nach DCC-Decoder unter Umständen sogar entfallen. Bei MM sollte aber keinesfalls darauf verzichtet werden, denn z.B. der k83 und ältere Weichenantriebe besitzen keine Endabschaltung.

#### Beispiel:

Weiche #25 / A2 aktivieren (24, 0xA9); Weiche #5 / A2 aktivieren (4, 0xA9); 150ms warten;

Weiche #25 / A2 deaktivieren (24, 0xA1)

```
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1 C=1 , "Roco_lenz f=25 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1 C=1 , "Roco_lenz f=25 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1 C=1 , "Roco_lenz f=25 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1 C=1 , "Roco_lenz f=25 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=1 DD=1 C=1 , "Roco_lenz f=5 out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=1_C=1_, "Roco_lenz_f=5_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=1_C=1_, "Roco_lenz_f=5_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY_raw_data_AA=1_DD=1_C=1_, "Roco_lenz_f=5_out=A_ACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1_C=0 , "Roco_lenz f=25 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1_C=0 , "Roco_lenz f=25 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1_C=0 , "Roco_lenz f=25 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_ACESSORY raw data AA=6 DD=1 C=0 , "Roco_lenz f=25 out=A_INACTIVE"
DCC_preamble=16_LOCO_address=3 ss128=0 fwd Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
DCC_preamble=16_LOCO_address=3_ss128=0_fwd_Speed=Stop
```

Abbildung 4 DCC Sniff am Gleis bei Q=1

Vermischen Sie in Ihrer Applikation keinesfalls Schaltbefehle mit Q=0 und Schaltbefehle mit Q=1.



#### 5.3 LAN\_X\_TURNOUT\_INFO

Diese Meldung wird von der Z21 an die Clients als Antwort auf das Kommando 5.1 LAN\_X\_GET\_TURNOUT\_INFO gesendet. Sie wird aber auch ungefragt an Clients gesendet, wenn

- der Funktions-Status durch einen der Clients oder Handregler verändert worden ist
- und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataLer	1	Header		Data				
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0x43	FAdr_MSB	FAdr_LSB	000000 <b>ZZ</b>	XOR-Byte

Es gilt: Funktions-Adresse = (FAdr\_MSB << 8) + FAdr\_LSB

000000**ZZ ZZ**=00 ... Weiche noch nicht geschaltet

**ZZ**=01 ... Weiche steht gemäß Schaltbefehl "P=0", siehe 5.2 LAN\_X\_SET\_TURNOUT

ZZ=10 ... Weiche steht gemäß Schaltbefehl "P=1", siehe 5.2 LAN\_X\_SET\_TURNOUT

**ZZ**=11 ... ungültige Kombination

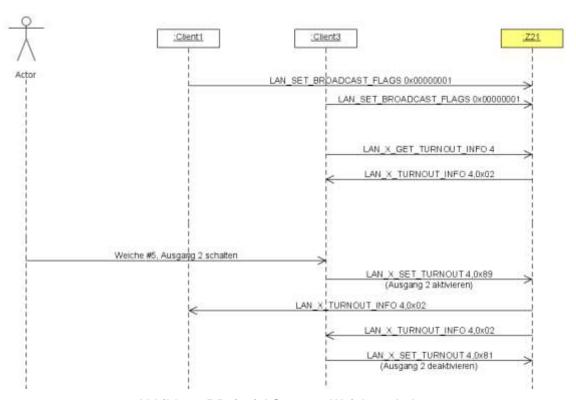


Abbildung 5 Beispiel Sequenz Weiche schalten



#### 5.4 LAN\_X\_SET\_EXT\_ACCESSORY

Ab Z21 FW V1.40 kann mit folgendem Kommando ein DCC Befehl im "erweiterten Zubehördecoder Paketformat" (DCCext) an einen Erweiterten Zubehördecoder gesendet werden. Damit ist es möglich, Schaltzeiten für Weichen oder komplexere Signalbegriffe mit nur einem Kommando zu versenden. Siehe RCN-213 (Abschnitt 2.3).

Anforderung an Z21:

DataL	en	Heade	r	Data	Data						
				X-Header	X-Header DB0 DB1 DB2 DB3 XOR-Byte						
0x0A	0x00	0x40	0x00	0x54	Adr_MSB	Adr_LSB	DDDDDDDD	0x00	XOR-Byte		

Es gilt: RawAddress = (Adr\_MSB << 8) + Adr\_LSB

RawAddress Die RawAddress für den ersten erweiterten Zubehördecoder ist gemäß RCN-213 die Adresse 4. Diese Adresse wird in Anwenderdialogen als "Adresse 1" dargestellt. Die Adressierung richtet sich strikt nach RCN-213, d.h. es gibt hier keine abweichende Adressverschiebung mehr.

#### DDDDDDDD

Über die Bits 0 bis 7 in DB2 werden die 256 möglichen Zustände übertragen. Der Inhalt wird am Gleis im Erweiterten Zubehördecoder Paketformat gemäß RCN-213 an den Decoder übertragen.

#### Hinweis:

Der 10836 Z21 switch DECODER interpretiert DDDDDDDD wie ein "einfacher Schaltdecoder mit Empfang der Schaltzeit" als RZZZZZZZ. Dabei gilt:

- ZZZZZZZ legt die Einschaltzeit mit einer Auflösung von 100 ms fest.
  - Der Wert 0 bedeutet, dass der Ausgang ausgeschaltet wird.
  - Der Wert 127 bedeutet, dass der Ausgang dauerhaft, d.h. bis zum nächsten Befehl an diese Adresse, eingeschaltet wird.
- Bit 7 R wird benutzt, um den Ausgang innerhalb des Paares auszuwählen:
  - R=1 bedeutet "grün" (gerade).
  - R=0 bedeutet "rot" (abzweigend).

Der 10837 Z21 signal DECODER interpretiert DDDDDDDD dagegen als einen von 256 theoretisch möglichen Signalbegriffen. Der tatsächlich verfügbare Wertebereich hängt stark vom im Signal-Decoder eingestellten Signaltyp ab. Mögliche Werte sind zum Beispiel:

- 0 ... absoluter Haltebegriff
- 4 ... Fahrt mit Geschwindigkeitsbegrenzung 40 km/h
- 16 ... freie Fahrt
- 65 (0x41) ... Rangieren erlaubt
- 66 (0x42) ... Dunkelschaltung (z.B. Lichtvorsignale)
- 69 (0x45) ... Ersatzsignal (erlaubt die Vorbeifahrt)

Den konkreten Wert zum gewünschten Signalbegriff für ein gegebenes Signals finden Sie für den Z21 signal DECODER unter https://www.z21.eu/de/produkte/z21-signal-decoder/signaltypen jeweils unter "DCCext".

#### Antwort von Z21:

keine Standardantwort, oder 5.6 LAN\_X\_EXT\_ACCESSORY\_INFO an Clients mit Abo.

0x0A 0x00 0x40 0x00 0x54 0x00 0x04 0x05 0x00 0x55

bedeutet "Sende an Decoder mit RawAddress=4 (diese Adresse wird in Anwenderdialogen als Adresse 1 dargestellt!) den Wert DDDDDDD=5."

Ist der Empfänger ein 10836 Z21 switch DECODER, dann wird dadurch der Ausgang 1 "rot" (Klemme 1A) eingeschaltet und nach 5\*100ms automatisch wieder ausgeschaltet.

Mit diesem Kommando ist es auch möglich, den "Notaus-Befehl für Erweiterte Zubehördecoder" gemäß RCN-213 (Abschnitt 2.4) zu versenden. Das entspricht dem Wert 0 ("Halt bei Lichtsignalen") für die RawAddress=2047:

0x0A 0x00 0x40 0x00 0x54 0x07 0xFF 0x00 0x00 0xAC



#### 5.5 LAN\_X\_GET\_EXT\_ACCESSORY\_INFO

**Ab Z21 FW V1.40** kann mit folgendem Kommando der letzte an einen **Erweiterten Zubehördecoder** übertragene Befehl abgefragt werden.

Anforderung an Z21:

DataLer		Header		Data				
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0x44	Adr_MSB	Adr_LSB	0x00	XOR-Byte

Es gilt: RawAddress = (Adr\_MSB << 8) + Adr\_LSB

RawAddress Die Adresse des Zubehördecoders gemäß RCN-213.

Siehe Abschnitt 5.4 LAN\_X\_SET\_EXT\_ACCESSORY.

**DB2** Reserviert für zukünftige Erweiterungen, sollte bis auf weiteres mit 0 initialisiert bleiben.

Antwort von Z21:

siehe 5.6 LAN\_X\_EXT\_ACCESSORY\_INFO

#### 5.6 LAN\_X\_EXT\_ACCESSORY\_INFO

Diese Meldung wird von der Z21 an die Clients als Antwort auf das Kommando 5.5 LAN\_X\_GET\_EXT\_ACCESSORY\_INFO gesendet. Sie wird aber auch ungefragt an Clients gesendet, wenn

- irgendjemand anderer ein Kommando an einen Erweiterten Zubehördecoder sendet
- und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000001

#### Z21 an Client:

DataL	en	Heade	r	Data					
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	XOR-Byte
0x0A	0x00	0x40	0x00	0x44	Adr_MSB	Adr_LSB	DDDDDDDD	Status	XOR-Byte

Es gilt: RawAddress = (Adr\_MSB << 8) + Adr\_LSB

RawAddress Die Adresse des Zubehördecoders gemäß RCN-213.

Siehe Abschnitt 5.4 LAN\_X\_SET\_EXT\_ACCESSORY.

DDDDDDD Bis zu 256 mögliche Zustände, codiert im Erweiterten Zubehördecoder Paketformat

gemäß RCN-213.

Siehe Abschnitt 5.4 LAN\_X\_SET\_EXT\_ACCESSORY.

Status 0x00 ... Data Valid

0xFF ... Data Unknown



## 6 Decoder CV Lesen und Schreiben

In diesem Kapitel werden Meldungen behandelt, die zum Lesen und Schreiben von Decoder-CVs (Configuration Variable, RP-9.2.2, RP-9.2.3) benötig werden.

Ob der Zugriff am Decoder bit- oder byteweise geschieht, hängt von den Einstellungen in der Z21 ab.

#### 6.1 LAN X CV READ

Mit folgendem Kommando kann eine CV im Direct-Mode ausgelesen werden

#### Anforderung an Z21:

DataLer	)	Header		Data				
				X-Header	DB0	DB1	DB2	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0x23	0x11	CVAdr_MSB	CVAdr_LSB	XOR-Byte

Es gilt: CV-Adresse = (CVAdr\_MSB << 8) + CVAdr\_LSB, sowie 0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.

#### Antwort von Z21:

2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE an Clients mit Abo, sowie das Ergebnis 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC, 6.4 LAN\_X\_CV\_NACK oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.

#### 6.2 LAN\_X\_CV\_WRITE

Mit folgendem Kommando kann eine CV im Direct-Mode überschrieben werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header		Data						
				X-Header	(-Header DB0 DB1 DB2 DB3 XOR-Byte					
0x0A	0x00	0x40	0x00	0x24	0x12	CVAdr_MSB	CVAdr_LSB	Value	XOR-Byte	

Es gilt: CV-Adresse = (CVAdr\_MSB << 8) + CVAdr\_LSB, sowie 0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.

#### Antwort von Z21:

2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE an Clients mit Abo, sowie das Ergebnis 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC, 6.4 LAN\_X\_CV\_NACK oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.

#### 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC

Wenn die Programmierung aufgrund eines Kurzschlusses am Gleis fehlerhaft war, wird diese Meldung automatisch an den Client geschickt, der die Programmierung durch 6.1 LAN\_X\_CV\_READ oder 6.2 LAN\_X\_CV\_WRITE veranlasst hat.

#### Z21 an Client:

DataLen	ataLen Header		Data				
				X-Header	DB0	XOR-Byte	
0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x12	0x73	



#### 6.4 LAN\_X\_CV\_NACK

Wenn das ACK vom Decoder ausbleibt, wird diese Meldung automatisch an den Client geschickt, der die Programmierung durch 6.1 LAN\_X\_CV\_READ oder 6.2 LAN\_X\_CV\_WRITE veranlasst hat. Bei byteweisen Zugriff kann beim Lesen die Zeit bis LAN\_X\_CV\_NACK sehr lange dauern.

Z21 an Client:

DataLen		Header		Data				
					X-Header	DB0	XOR-Byte	
	0x07	0x00	0x40	0x00	0x61	0x13	0x72	

#### 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT

Diese Meldung ist gleichzeitig ein "positives ACK" und wird automatisch an den Client geschickt, der die Programmierung durch *6.1* LAN\_X\_CV\_READ oder *6.2* LAN\_X\_CV\_WRITE veranlasst hat. Bei byteweisen Zugriff kann beim Lesen die Zeit bis *LAN\_X\_CV\_RESULT* sehr lange dauern.

Z21 an Client:

DataLe	DataLen Header		Data	Data							
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	XOR-Byte		
0x0A	0x00	0x40	0x00	0x64	0x14	CVAdr_MSB	CVAdr_LSB	Value	XOR-Byte		

Es gilt: CV-Adresse = (CVAdr\_MSB << 8) + CVAdr\_LSB, sowie 0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.

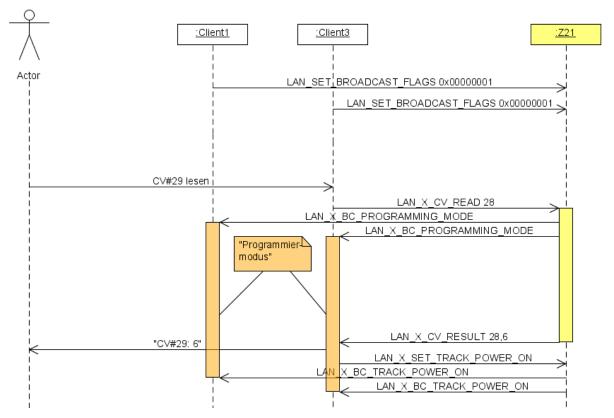


Abbildung 6 Beispiel Sequenz CV Lesen



#### 6.6 LAN\_X\_CV\_POM\_WRITE\_BYTE

Mit folgendem Kommando kann eine CV eines Lokdecoders (Multi Function Digital Decoders gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt C; Configuration Variable Access Instruction - Long Form) auf dem Hauptgleis geschrieben werden (POM "Programming on the Main"). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. Es gibt keine Rückmeldung.

Anforderung an Z21:

DataLe	DataLen Header		Data	Data							
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	DB4	DB5	XOR-Byte
0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	0x30 POM-Parameter				XOR-Byte		

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung
DB1	Adr_MSB	
DB2	Adr_LSB	Lok-Adresse = (Adr_MSB & 0x3F) << 8 + Adr_LSB
DB3	111011MM	Option 0xEC
		MM CVAdr_MSB
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)
DB5	Value	neuer CV-Wert

Antwort von Z21: keine

#### 6.7 LAN\_X\_CV\_POM\_WRITE\_BIT

Mit folgendem Kommando kann ein Bit einer CV eines Lokdecoders (Multi Function Digital Decoders gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt C; Configuration Variable Access Instruction - Long Form) auf dem Hauptgleis geschrieben werden (POM). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. Es gibt keine Rückmeldung.

Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header		Data	Data							
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	DB4	DB5	XOR-Byte	
0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	E6 0x30 POM-Parameter				XOR-Byte			

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung
DB1	Adr_MSB	
DB2	Adr_LSB	Lok-Adresse = (Adr_MSB & 0x3F) << 8 + Adr_LSB
DB3	111010MM	Option 0xE8
		MM CVAdr_MSB
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)
DB5	0000 <b>VPPP</b>	PPP Bit-Position in CV
		V neuer Bit-Wert

Antwort von Z21: keine



## 6.8 LAN\_X\_CV\_POM\_READ\_BYTE

## Ab Z21 FW Version 1.22.

Mit folgendem Kommando kann eine CV eines Lokdecoders (Multi Function Digital Decoders gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt C; Configuration Variable Access Instruction - Long Form) auf dem Hauptgleis gelesen werden (POM). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. RailCom muss in der Z21 aktiviert sein. Der zu lesende Fahrzeugdecoder muss RailCom beherrschen, CV28 bit 0 und 1 sowie CV29 bit 3 müssen im Lokdecoder auf 1 gesetzt sein (Zimo).

Anforderung an Z21:

DataLen Header		Data									
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	DB4	DB5	XOR-Byte
0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	0xE6 0x30 POM-Parameter XC					XOR-Byte	

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung
DB1	Adr_MSB	
DB2	Adr_LSB	Lok-Adresse = (Adr_MSB & 0x3F) << 8 + Adr_LSB
DB3	111010MM	Option 0xE4
		MM CVAdr_MSB
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)
DB5	0	neuer CV-Wert

Antwort von Z21:

6.4 LAN\_X\_CV\_NACK oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.



## 6.9 LAN\_X\_CV\_POM\_ACCESSORY\_WRITE\_BYTE

## Ab Z21 FW Version 1.22.

Mit folgendem Kommando kann eine CV eines Accessory Decoders (gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt D, Basic Accessory Decoder Packet address for operations mode programming) auf dem Hauptgleis geschrieben werden (POM). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. Es gibt keine Rückmeldung.

Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header		Data							
				X-Header	Header DB0 DB1 DB2 DB3 DB4 DB5 D						XOR-Byte
0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	0x31 POM-Parameter X				XOR-Byte		

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung						
DB1	aaaaa	Decoder_Adresse MSB						
DB2	AAAACDDD	Es gilt: aaaaaAAAACDDD = ((Decoder_Addresse & 0x1FF) << 4)   CDDD						
		Falls <b>CDDD</b> =0000, dann bezieht sich die CV auf den ganzen Decoder.						
		Falls <b>C</b> =1, so ist <b>DDD</b> die Nummer des zu programmierenden Ausgangs.						
DB3	111011MM	Option 0xEC						
		MM CVAdr_MSB						
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB						
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)						
DB5	Value	neuer CV-Wert						

Antwort von Z21: keine

## 6.10 LAN\_X\_CV\_POM\_ ACCESSORY\_WRITE\_BIT

## Ab Z21 FW Version 1.22.

Mit folgendem Kommando kann ein Bit einer CV eines Accessory Decoders (gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt D, Basic Accessory Decoder Packet address for operations mode programming) auf dem Hauptgleis geschrieben werden (POM). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. Es gibt keine Rückmeldung.

Anforderung an Z21:

[	DataLen Header		Data									
Г					X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	DB4	DB5	XOR-Byte
(	0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	0x31	POM-P	aramete	r			XOR-Byte

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung
DB1	aaaaa	Decoder_Adresse MSB
DB2	AAAACDDD	Es gilt: aaaaaAAAACDDD = ((Decoder_Addresse & 0x1FF) << 4)   CDDD;
		Falls <b>CDDD</b> =0000, dann bezieht sich die CV auf den ganzen Decoder.
		Falls <b>C</b> =1, so ist <b>DDD</b> die Nummer des zu programmierenden Ausgangs.
DB3	111010MM	Option 0xE8
		MM CVAdr_MSB
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)
DB5	0000 <b>VPPP</b>	PPP Bit-Position in CV
		V neuer Bit-Wert



39/68

Antwort von Z21: keine

## 6.11 LAN\_X\_CV\_POM\_ ACCESSORY\_READ\_BYTE

## Ab Z21 FW Version 1.22.

Mit folgendem Kommando kann eine CV eines Accessory Decoders (gemäß NMRA S-9.2.1 Abschnitt D, Basic Accessory Decoder Packet address for operations mode programming) auf dem Hauptgleis gelesen werden POM). Das geschieht im normalen Betriebsmodus, d.h. die Gleisspannung muss eingeschaltet sein, der normale Programmiermodus ist nicht aktiviert. RailCom muss in der Z21 aktiviert sein. Der zu lesende Accessory Decoder muss RailCom beherrschen.

## Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header	•	Data							
				X-Header	-Header DB0 DB1 DB2 DB3 DB4 DB5					XOR-Byte	
0x0C	0x00	0x40	0x00	0xE6	0x31	POM-P	aramete	r			XOR-Byte

Die Daten für **POM-Parameter** sind folgendermaßen aufgebaut:

Position	Daten	Bedeutung						
DB1	aaaaa	Decoder_Adresse MSB						
DB2	AAAACDDD	Es gilt: aaaaaAAAACDDD = ((Decoder_Addresse & 0x1FF) << 4)   CDDD						
		Falls <b>CDDD</b> =0000, dann bezieht sich die CV auf den ganzen Decoder.						
		Falls <b>C</b> =1, so ist <b>DDD</b> die Nummer des betreffenden Ausgangs.						
DB3	111010MM	Option 0xE4						
		MM CVAdr_MSB						
DB4	CVAdr_LSB	CV-Adresse = (MM << 8) + CVAdr_LSB						
		(0=CV1., 1=CV2, 255=CV256, usw.)						
DB5	0	neuer CV-Wert						

## Antwort von Z21:

6.4 LAN\_X\_CV\_NACK oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.



### 6.12 LAN\_X\_MM\_WRITE\_BYTE

## Ab Z21 FW Version 1.23.

Mit folgendem Kommando kann ein Register eines Motorola Decoders auf dem Programmiergleis überschrieben werden.

#### Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header	•	Data						
				X-Header	DB0	DB1	DB2	DB3	XOR-Byte	
0x0A	0x00	0x40	0x00	0x24	0xFF	0	RegAdr	Value	XOR-Byte	

Es gilt für **RegAdr**: 0=Register1, 1=Register2, ..., 78=Register79. Es gilt 0 ≤ **Value** ≤ 255, aber einige Decoder akzeptieren nur Werte von 0 bis 80.

## Antwort von Z21:

2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE an Clients mit Abo, sowie das Ergebnis 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.

Anmerkung: Das Programmieren von Motorola-Decodern war im ursprünglichen Motorola-Format nicht vorgesehen. Daher gibt es zum Programmieren von Motorola-Decodern kein genormtes und verbindliches Programmierverfahren. Für die Programmierung von Motorola Decodern wurde in der Z21 der später eingeführte, sogenannte "6021-Programmiermodus" implementiert. Dieser erlaubt das Schreiben von Werten, jedoch nicht das auslesen. Ebenso kann der Erfolg der Schreibeoperation nicht überprüft werden (ausgenommen Kurzschlusserkennung). Dieses Programmierverfahren funktioniert für viele Decoder von ESU, Zimo und Märklin, jedoch nicht zwingend für alle MM-Decoder. Beispielsweise können Motorola-Decoder mit DIP-Schaltern nicht programmiert werden. Manche Decoder akzeptieren nur Werte von 0 bis 80, andere Werte von 0 bis 255 (siehe Decoder-Beschreibung).

Da bei der Motorola-Programmierung vom Decoder keinerlei Rückmeldung über den Erfolg der Schreibeoperation kommt, ist hier die Meldung *LAN\_X\_CV\_RESULT* lediglich als "*MM Programmiervorgang beendet"* und **nicht** als "*MM Programmiervorgang erfolgreich"* zu verstehen.

#### Beispiel:

0x0A 0x00 0x40 0x00 0x24 0xFF 0x00 0x00 0x05 0xDE bedeutet: "Ändere die Lokdecoder-Adresse (**Register1**) auf **5**"



## 6.13 LAN\_X\_DCC\_READ\_REGISTER

## Ab Z21 FW Version 1.25.

Mit folgendem Kommando kann ein Register eines DCC Decoders im Registermodus (S-9.2.3 Service Mode Instruction Packets for Physical Register Addressing) auf dem Programmiergleis ausgelesen werden.

## Anforderung an Z21:

DataLer	)	Header		Data					
			X-Header DB0 DB1 XOR-Byte						
0x08	0x00	0x40	0x00	0x22	0x11	REG	XOR-Byte		

Es gilt für **REG**: 0x01=Register1, 0x02=Register2, ..., 0x08=Register8.

Es gilt  $0 \le$ Value  $\le 255$ 

Antwort von Z21:

2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE an Clients mit Abo, sowie das Ergebnis 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.

**Anmerkung**: Das Programmieren im Registermodus wird nur für sehr alte DCC Decoder benötigt. Direct CV ist möglichst zu bevorzugen.

## 6.14 LAN\_X\_DCC\_WRITE\_REGISTER

## Ab Z21 FW Version 1.25.

Mit folgendem Kommando kann ein Register eines DCC Decoders im Registermodus (S-9.2.3 Service Mode Instruction Packets for Physical Register Addressing) auf dem Programmiergleis überschrieben werden.

## Anforderung an Z21:

DataLe	n	Header		Data				
				X-Header	DB0	DB2	DB3	XOR-Byte
0x09	0x00	0x40	0x00	0x23	0x12	REG	Value	XOR-Byte

Es gilt für **REG**: 0x01=Register1, 0x02=Register2, ..., 0x08=Register8.

Es gilt 0 ≤ **Value** ≤ 255

#### Antwort von Z21:

2.9 LAN\_X\_BC\_PROGRAMMING\_MODE an Clients mit Abo, sowie das Ergebnis 6.3 LAN\_X\_CV\_NACK\_SC oder 6.5 LAN\_X\_CV\_RESULT.

**Anmerkung**: Das Programmieren im Registermodus wird nur für sehr alte DCC Decoder benötigt. Direct CV ist möglichst vorzuziehen.



## 7 Rückmelder – R-BUS

Die Rückmeldemodule (Bestellnummer 10787, 10808 und 10819) am R-BUS können mit den folgenden Kommandos ausgelesen und konfiguriert werden.

## 7.1 LAN\_RMBUS\_DATACHANGED

Änderung am Rückmeldebus von der Z21 an den Client melden.

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000002
- oder den Rückmelder-Status explizit angefordert hat, siehe unten 7.2 LAN\_RMBUS\_GETDATA.

## Z21 an Client:

DataLen		Header		Data					
0x0F	0x00	0x80	0x00	Gruppenindex (1 Byte)	Rückmelder-Status (10 Byte)				

Gruppenindex: 0 ... Rückmeldemodule mit Adressen von 1 bis 10

1 ... Rückmeldemodule mit Adressen von 11 bis 20

Rückmelder-Status: 1 Byte pro Rückmelder, 1 bit pro Eingang.

Die Zuordnung Rückmelder-Adresse und Byteposition ist statisch aufsteigend.

## Beispiel:

## 7.2 LAN\_RMBUS\_GETDATA

Anfordern des aktuellen Rückmelder-Status.

## Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x05	0x00	0x81	0x00	Gruppenindex (1 Byte)

Gruppenindex: siehe oben

Antwort von Z21:

Siehe oben 7.1 LAN\_RMBUS\_DATACHANGED



## 7.3 LAN\_RMBUS\_PROGRAMMODULE

Ändern der Rückmelder-Adresse.

Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x05	0x00	0x82	0x00	Adresse (1 Byte)

Adresse: neue Adresse für das zu programmierende Rückmeldemodul.

Unterstützter Wertebereich: 0 und 1 ... 20.

Antwort von Z21:

keine

Der Programmierbefehl wird am R-BUS solange ausgegeben, bis dieser Befehl erneut an die Z21 mit der Adresse=0 gesendet wird.

Während des Programmiervorgangs darf sich kein anderes Rückmeldemodul am R-BUS befinden.

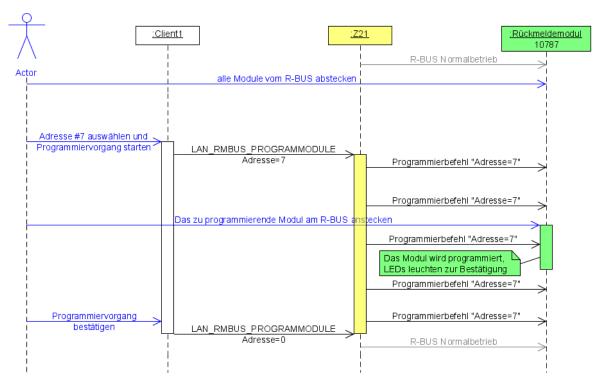


Abbildung 7 Beispiel Sequenz Rückmeldemodul programmieren



## 8 RailCom

Die Z21 unterstützt RailCom durch:

- Erzeugung der RailCom-Lücke am Gleissignal.
- Globaler Empfänger in der Z21.
- Lokale Empfänger, z.B. in den Belegtmeldern 10808 für die Lokerkennung.
   Zusätzlich können beim 10808 die Daten vom RailCom-Kanal 2 über CAN an die Z21 weitergeleitet und dort ausgewertet werden ab FW V1.29.
- POM-Lesen.
  - Siehe auch 6.8 LAN\_X\_CV\_POM\_READ\_BYTE ab FW V1.22.
- Lokadressen-Erkennung bei Belegtmeldern.
   Siehe 9.5 LAN\_LOCONET\_DETECTOR ab V1.22 und 10.1 LAN\_CAN\_DETECTOR ab V1.30.
- Decoder-Geschwindigkeit (siehe unten) ab FW V1.29.
- Decoder-QoS (siehe unten) ab FW V1.29.

Um diese Leistungsmerkmale nutzen zu können, muss der Decoder RailCom-fähig, CV28 und CV29 korrekt konfiguriert und die Option "RailCom" in den Einstellungen der Z21 aktiviert sein.

Ob und in welcher Form ein Decoder die Geschwindigkeit, QoS und POM unterstützt, hängt von der Decoder-Firmware ab.

### 8.1 LAN RAILCOM DATACHANGED

Diese Meldung wird von der Z21 ab FW Version 1.29 an die Clients als Antwort auf das Kommando 8.2 LAN\_RAILCOM\_GETDATA gesendet.

Sie wird aber auch ungefragt an Clients gesendet, wenn

- sich die entsprechenden RailCom-Daten tatsächlich verändert haben
- und der betreffende Client den entsprechenden Broadcast aktiviert hat (siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000004) und der betreffende Client die Lok-Adresse mit 4.1 LAN\_X\_GET\_LOCO\_INFO abonniert hat
- oder der betreffende Client den Broadcast 0x00040000 abonniert hat (d.h. RailCom-Daten aller Loks, für PC-Steuerungen).

## Z21 an Client:

DataLen		Header		Data
0x11	0x00	0x88	0x00	RailComDaten

Die Struktur RailComDaten ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit und 32-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name	
0	UINT16	LocoAddress	Adresse des erkannten Decoders
2	UINT32	ReceiveCounter	Empfangszähler in Z21
6	UINT16	ErrorCounter	Empfangsfehlerzähler in Z21
8	UINT8	reserved	
9	UINT8	Options	Flags Bitmaske:
			#define rcoSpeed1 0x01 // CH7 subindex 0
			<pre>#define rcoSpeed2 0x02 // CH7 subindex 1</pre>
			#define rcoQoS 0x04 // CH7 subindex 7
10	UINT8	Speed	Geschwindigkeit 1 oder 2 (falls vom Decoder unterstützt)
11	UINT8	QoS	Quality of Service (falls vom Decoder unterstützt)
12	UINT8	reserved	

Die Struktur kann in Zukunft vergrößert werden, daher ist unbedingt bei der Auswertung DataLen zu berücksichtigen.



## 8.2 LAN\_RAILCOM\_GETDATA

RailCom-Daten von Z21 anfordern ab FW V1.29:

Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x07	0x00	0x89	0x00	Typ 8 bit	LocoAdress 16 (bit little endian)	

**Typ** 0x01 = RailCom-Daten für gegebene Lokadresse anfordern

**LocoAddress** Lokadresse

0=nächste Lok im Ringbuffer anfragen

Antwort von Z21:

Siehe oben 8.2 LAN\_RAILCOM\_DATACHANGED



## 9 LocoNet

## Ab Z21 FW Version 1.20.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, kann die Z21 als **Ethernet/LocoNet Gateway** verwendet werden, wobei die Z21 gleichzeitig der LocoNet-Master ist, welcher die Refresh-Slots verwaltet und die DCC-Pakete generiert.

Damit der LAN-Client Meldungen vom LocoNet bekommt, muss er die entsprechenden LocoNet-Meldungen mittels **2.16** LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS abonniert haben.

Meldungen, welche die Z21 am LocoNet-Bus empfängt, werden mit dem LAN-Header *LAN\_LOCONET\_Z21\_RX* an den LAN-Client weitergeleitet.

Meldungen, welche die Z21 selber auf den LocoNet-Bus schreibt, werden ebenfalls mit dem LAN-Header LAN\_LOCONET\_Z21\_TX an den LAN-Client weitergeleitet.

Mit den Z21-LAN-Befehl *LAN\_LOCONET\_FROM\_LAN* kann der LAN-Client selber Meldungen auf den LocoNet-Bus schreiben. Sollte es gleichzeitig noch weitere LAN-Clients mit LocoNet-Abo geben, werden diese ebenfalls mit einer Meldung *LAN\_LOCONET\_FROM\_LAN* benachrichtig werden. Nur der eigentliche Absender wird dabei nicht mehr benachrichtig.

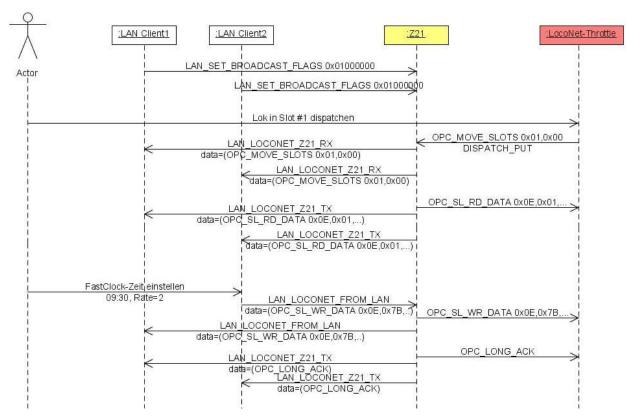


Abbildung 8 Beispiel Sequenz Ethernet/LocoNet Gateway

Dieses Beispiel zeigt, dass selbst bei trivialen Vorgängen am LocoNet-Bus gleichzeitig ein beträchtlicher Netzwerkverkehr am Ethernet bzw. WLAN entstehen kann.

Bitte beachten Sie, dass diese Ethernet/LocoNet Gateway Funktionalität in erster Line für PC-Steuerungen als Hilfsmittel zur Kommunikation mit LocoNet-Rückmelder etc. geschaffen worden ist.



Wägen Sie daher beim Abonnieren der LocoNet-Meldungen genau ab, ob die Broadcast Flags 0x02000000 (Loks) und 0x04000000 (Weichen) auch wirklich für Ihre Applikation unbedingt notwendig sind. Verwenden Sie vor allem zum konventionellen Fahren und Schalten nach wie vor soweit wie möglich die bereits beschriebenen LAN-Befehle aus den Kapiteln **4** Fahren, **5** Schalten und **6** Decoder CV Lesen und Schreiben.

Das eigentliche LocoNet-Protokoll wird in dieser Spezifikation nicht weiter beschrieben. Bitte wenden Sie sich dazu direkt an Digitrax oder ggf. an den Hersteller der jeweiligen LocoNet-Hardware, speziell wenn dieser das LocoNet-Protokoll für Konfiguration etc. eigenmächtig erweitert haben sollte.

## 9.1 LAN LOCONET Z21 RX

#### Ab Z21 FW Version 1.20.

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flags 0x01000000, 0x02000000 bzw. 0x04000000.
- und von der Z21 eine Meldung am LocoNet-Bus empfangen worden ist.

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data
				LocoNet Meldung inkl. CKSUM
0x04+n	0x00	0xA0	0x00	n Bytes

## 9.2 LAN LOCONET Z21 TX

## Ab Z21 FW Version 1.20.

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flags 0x01000000, 0x02000000 bzw. 0x04000000.
- und von der Z21 eine Meldung auf den LocoNet-Bus geschrieben worden ist.

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data						
				LocoNet Meldung inkl. CKSUM						
0x04+n	0x00	0xA1	0x00	n Bytes						

## 9.3 LAN LOCONET FROM LAN

#### Ab Z21 FW Version 1.20.

Mit dieser Meldung kann ein LAN-Client eine Meldung auf den LocoNet-Bus schreiben.

Diese Meldung wird außerdem asynchron von der Z21 an einen Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flags 0x01000000, 0x02000000 bzw. 0x04000000.
- und ein anderer LAN-Client über die Z21 eine Meldung auf den LocoNet-Bus geschrieben hat.

## LAN-Client an Z21, bzw. Z21 an LAN-Client:

DataLen		Header		Data
				LocoNet Meldung inkl. CKSUM
0x04+n	0x00	0xA2	0x00	n Bytes



## 9.3.1 DCC Binary State Control Instruction

**Ab FW Version V1.25** können mittels LAN\_LOCONET\_FROM\_LAN und dem LocoNet Befehl OPC\_IMM\_PACKET beliebige DCC Pakete am Gleisausgang generiert werden, darunter auch die Binary State Control Instruction (auch "F29...F32767" genannt). Das gilt auch für die weiße z21, die zwar keine physikalische LocoNet Schnittstelle aufweist, aber sehr wohl über einen virtuellen LocoNet Stack verfügt.

Zum Aufbau des OPC\_IMM\_PACKET siehe LocoNet Spec (auch in personal edition zu Lernzwecken). Zum Aufbau der Binary State Control Instruction siehe NMRA S-9.2.1 Abschnitt Feature Expansion Instruction.

## 9.4 LAN\_LOCONET\_DISPATCH\_ADDR

## Ab Z21 FW Version 1.20.

Eine Lok-Adresse zum LocoNet-Dispatch vorbereiten.

Mit dieser Meldung kann ein LAN-Client eine bestimmte Lok-Adresse für den LocoNet-Dispatch vorbereiten. Dies entspricht einem "DISPATCH\_PUT" und bedeutet, dass bei einem nächsten "DISPATCH\_GET" (ausgelöst durch Handregler) von der Z21 der zu dieser Lok-Adresse gehörende Slot zurück gemeldet wird. Gegebenenfalls wird dafür von der Z21 automatisch ein freier Slot belegt.

## Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x06	0x00	0xA3	0x00	Lok-Adresse 16 bit (little endian)

Antwort von Z21:

Z21 FW Version < 1.22: keine Z21 FW Version ≥ 1.22:

n

## Z21 an Client:

DataLen		Header		Data		
0x07	0x00	0xA3	0x00	Lok-Adresse 16 bit (little endian)	Ergebnis 8 bit	

## **Ergebnis**

- Der "DISPATCH\_PUT" für die gegebene Adresse ist fehlgeschlagen. Das kann passieren wenn z.B. die Z21 als LocoNet Slave betrieben wird und der LocoNet Master die Dispatch-Anforderung abgelehnt hat, weil diese Lok-Adresse bereits einem weiteren Handregler zugeteilt ist.
- >0 Der "DISPATCH\_PUT" wurde erfolgreich ausgeführt. Die Lok-Adresse kann nun auf einem Handregler (z.B. FRED) übernommen werden. Der Wert von Result entspricht der aktuellen LocoNet Slot-Nummer für die gegebene Lok-Adresse.



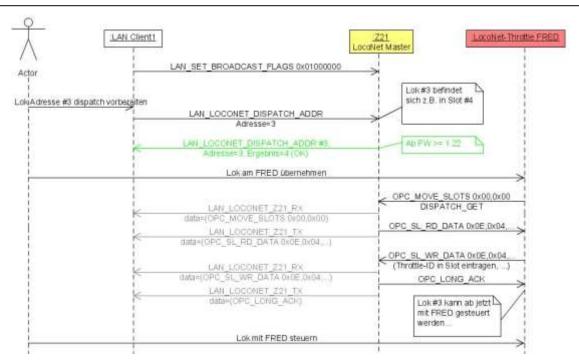


Abbildung 9 Beispiel Sequenz LocoNet Dispatch per LAN-Client



## 9.5 LAN\_LOCONET\_DETECTOR

## Ab Z21 FW Version 1.22.

Falls eine Applikation im LAN Client einen LocoNet Gleisbesetztmelder unterstützen möchte, gibt es dafür zwei Möglichkeiten. Die erste wäre, mittels **9.1** LAN\_LOCONET\_Z21\_RX die LocoNet-Pakete zu empfangen und die entsprechenden LocoNet-Meldungen selbständig zu verarbeiten. Das setzt aber eine entsprechend genaue Kenntnis des LocoNet Protokolls voraus.

Deswegen wurde die folgende Alternative geschaffen, mit denen man als LAN Client **sowohl** den Belegtstatus **abfragen** kann, **als auch** über eine Änderung des Belegtstatus **asynchron informiert** werden kann, ohne in die Tiefen des LocoNet-Protokolls einsteigen zu müssen.

**Information**: bitte beachten Sie folgenden wesentlichen Unterschied zwischen dem Roco Rückmeldemodul 10787 am R-BUS (siehe **7** Rückmelder – R-BUS) und LocoNet Gleisbesetztmeldern:

- 10787 basiert auf mechanisch betätigten Schaltkontakten, die pro Achse des darüber fahrenden Zugs geschlossen und wieder geöffnet werden können.
- LocoNet Gleisbesetztmelder basieren üblicherweise auf exakter Strommessung am überwachten Gleisabschnitt bzw. auf fortgeschrittene Technologien (Transponder, Infrarot, RailCom, ..), um den Besetzt-Zustand des Gleises zuverlässig ermitteln zu können. Während des Normalbetriebs wird im Idealfall nur eine Meldung bei der Änderung des Besetztzustands generiert.

Mit folgendem Kommando kann der Status eines oder mehrerer Gleisbesetztmelder abgefragt werden.

Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x07	0x00	0xA4	0x00	Typ 8 bit	Reportadresse 16 bit (little endian)	

Тур

Abfrage mittels "Stationary Interrogate Request" (**SIC**) gemäß Digitrax-Verfahren. Dieses Verfahren ist auch bei den Belegtmeldern von Blücher-Elektronik zu verwenden. Die Reportadresse ist hier 0 (don't care).

0x81

08x0

Abfrage mittels sogenannter **Reportadresse** für Uhlenbrock-Besetztmelder. Diese Reportadresse kann vom Anwender z.B. beim UB63320 über LNCV 17 im Besetztmelder konfiguriert werden. Der Default-Wert ist dort 1017. Die Reportadresse wird beim Typ 0x81 nur zum Abfragen verwendet und ist **nicht** mit der **Rückmelderadresse** zu verwechseln.

**Hinweis**: Am LocoNet-Bus ist diese Abfrage über Weichenstellbefehle implementiert, deswegen ist der Wert gemäß LocoNet **um 1 dekrementiert** zu übergeben. Beispiel:

0x07 0x00 0xA4 0x00 0x81 0xF8 0x03

bedeutet: "fordere Status aller Besetztmelder mit Reportadresse 1017 an (Reportadresse = 1017 = **0x03F8** +1 = 1016 + 1)"

## 0x82 Statusabfrage für LISSY ab Z21 FW Version 1.23

Bei Uhlenbrock LISSY entspricht hier die Reportadresse allerdings wieder der Rückmelderadresse. Die Art der darauf folgenden Rückmeldung(en) hängt stark vom konfigurierten Betriebsmodus des LISSY-Empfängers ab. Über die umfangreichen Einstellmöglichkeiten des LISSY-Empfängers können Sie sich im LISSY-Handbuch informieren.

Bitte beachten Sie, dass bei einer einzigen Anfrage ggf. mehre Besetztmelder gleichzeitig angesprochen werden, und daher in der Regel mehrere Antworten zu erwarten sind. Abhängig vom Hersteller des Besetztmelders kann nach dieser Anforderung teilweise der Status ein und des selben Eingangs mehrmals gemeldet werden!



#### Antwort von Z21:

#### Z21 an Client:

DataLen Header			Data			
0x07 + <b>n</b>	0x00	0xA4	0x00	Typ 8 bit	Rückmelderadresse 16 bit (little	Info[n]
					endian)	

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x08000000
- und die Z21 eine entsprechende Meldung von einem Gleisbesetztmelder empfangen hat, aufgrund einer Statusänderung an dessen Eingang, oder aufgrund einer expliziten Abfrage durch einen LAN Client mittels oben beschriebenen Kommandos.

#### Rückmelderadresse

Jedem Eingang des Besetztmelders ist eine eigenen Rückmelderadresse zugeordnet, welche vom Anwender konfiguriert werden kann (z.B. bei Uhlenbrock und Blücher mittels LNCV) und den überwachten Block eindeutig beschreibt.

## Info[n]

Byte-Array; Inhalt und Länge *n* abhängig von **Typ**, siehe unten

## Typ 0x01

Für Besetztmelder-Typen wie Uhlenbrock 63320 oder Blücher GBM16**XL**, welche nur den Status "belegt" und "frei" melden (LocoNet OPC\_INPUT\_REP, X=1).

### n=1

Status des zur Rückmelderadresse gehörenden Eingangs steht in Info[0]:

Info[0]=0 ... Sensor ist LO ("frei")
Info[0]=1 ... Sensor ist HI ("belegt")

# 0x02 Transponder Enters Block0x03 Transponder Exits Block

Für Besetztmelder Typen wie Blücher GBM16XN etc welche die Information (z.B. Lokadresse) über das Fahrzeug im Block an die Zentrale melden (mittels LocoNet OPC\_MULTI\_SENSE Transponding Encoding von Digitrax). Es wird neben der Rückmelderadresse noch eine sogenannte Transponderadresse übertragen. Die Transponderadresse identifiziert das im Block befindliche Fahrzeug. Im Fall vom GBM16XN ist das die Lok-Adresse, welche vom Belegtmelder mittels RailCom ermittelt worden ist.

#### n=2

Die Transponderadresse befindet sich in **Info[0]** und **Info[1]**, 16 Bit little endian:

**Info[0]** ... Transponderadresse Low Byte **Info[1]** ... Transponderadresse High Byte

Anmerkung: aufgrund einer Schwäche der LocoNet Spezifikation gibt es beim Wertebereich von OPC\_MULTI\_SENSE einen Interpretationsspielraum, welcher die Hersteller der Belegtmelder im unklaren lässt.. Daher gibt es im Fall von GBM16**XN** nach unseren Erfahrungen folgendes zu beachten:

- Zur Rückmelderadresse muss +1 addiert werden, um auf jene
   Rückmelderadresse zu bekommen, welche im GBM16XN konfiguriert ist.
- Je nach Konfiguration des GBM16XN wird im Bit unter der Maske 0x1000 die Richtung des Fahrzeugs auf dem Gleis codiert. Diese Konfiguration wird von uns nicht empfohlen, das dieses Bit mit dem Adressraum für lange Lok-Adressen kollidiert!



## 0x10 LISSY Lokadresse ab Z21 FW 1.23.

Diese Meldung wird an den Z21 LAN Client geschickt, wenn ein Uhlenbrock LISSY-Empfänger ein Fahrzeug meldet, welches mit einem LISSY-Sender ausgerüstet ist, und der LISSY-Empfänger auf das "Übergabeformat (ÜF) Uhlenbrock" (LNCV 15=1) konfiguriert ist. Weiters hängt diese Meldung stark vom konfigurierten Betriebsmodus (LNCV2, ...) des Lissy-Empfängers ab. Siehe LISSY-Handbuch.

#### n=3

Die Lokadresse befindet sich in Info[0] und Info[1], 16 Bit little endian:

Info[0] ... Lokadresse Low Byte

Info[1] ... Lokadresse High Byte

Loks haben einen Wertebereich von 1..9999

Wagen haben einen Wertebereich von 10000 bis 16382

Info[2] ... Zusatzinformation mit folgenden Bits: 0 DIR1 DIR0 0 K3 K2 K1 K0

DIR1=0: DIR0 ist zu ignorieren

DIR1=1: DIR0=0 ist vorwärts, DIR0=1 ist rückwärts

K3..K0: 4 Bit Klasseninformation, welche im LISSY-Sender hinterlegt worden ist.

Beispielkonfiguration für Lissy-Empfänger 68610:

LNCV	Wert	Kommentar
2	98	optionaler Modul-Reset: setzt alle LNCV auf 0, außer LNCV 0
		und 1 (Adresse)
2	0	Grundfunktion: Auslesen der Lokdaten über Doppelsensor mit
		Richtungsinformation
15	1	Sende Übergabeformat Uhlenbrock ans LocoNet

## 0x11 LISSY Belegtzustand ab Z21 FW 1.23.

Diese Meldung wird an den Z21 LAN Client geschickt, wenn ein Uhlenbrock LISSY-Empfänger eine Blockzustandsmeldung im "Übergabeformat (ÜF) Uhlenbrock" versendet. Siehe LISSY-Handbuch.

## n=1

Status des zur Rückmelderadresse gehörenden Blocks steht in Info[0]:

Info[0]=0 ... Block ist frei
Info[0]=1 ... Block ist belegt

Beispielkonfiguration für Lissy-Empfänger 68610:

LNCV	Wert	Kommentar
2	98	optionaler Modul-Reset: setzt alle LNCV auf 0, außer LNCV 0 und 1 (Adresse)
2	22	Automatikfunktion mit Blockzustandsmeldung: Aufenthaltsstelle zeitgesteuert
3	2	Automatik aktiv in beiden Fahrtrichtungen
4	3	Aufenthaltszeit 3 Sekunden
10	2	Blockoption: Blockzustandsänderung auf "frei" nach 2 Sekunden
15	1	Sende Übergabeformat (ÜF) Uhlenbrock ans LocoNet



## 0x12 LISSY Geschwindigkeit ab Z21 FW 1.23.

Diese Meldung wird an den Z21 LAN Client geschickt, wenn ein Uhlenbrock LISSY-Empfänger für die Geschwindigkeitsmessung konfiguriert ist. Siehe LISSY-Handbuch.

## n=2

Die Geschwindigkeit befindet sich in Info[0] und Info[1], 16 Bit little endian:

**Info[0]** ... Geschwindigkeit Low Byte **Info[1]** ... Geschwindigkeit High Byte

Beispielkonfiguration für Lissy-Empfänger 68610:

LNCV	Wert	Kommentar
2	98	optionaler Modul-Reset:
		setzt alle LNCV auf 0, außer LNCV 0 und 1 (Adresse)
2	0	Grundfunktion: Auslesen der Lokdaten über Doppelsensor mit
		Richtungsinformation
14	15660	Geschwindigkeit Skalierungsfaktor =
		1566 (Maßstab H0) * 10mm (Sensorabstand)
15	1	Sende Übergabeformat (ÜF) Uhlenbrock ans LocoNet

Anm. **Typ** wird je nach Bedarf in Zukunft noch um weitere IDs erweitert werden.



## **10 CAN**

## 10.1 LAN CAN DETECTOR

#### Ab Z21 FW Version 1.30.

Der Roco CAN-Belegtmelder 10808 wird ab FW Version 1.30 unterstützt. Der Belegtmelder kann vom LAN Client auf vier verschiedene Weisen verwendet werden:

- R-BUS-Emulation: der CAN-Belegtmelder wird in der Z21 Firmware als R-BUS-Melder an den LAN-Client weitergeleitet. Der LAN-Client kann den CAN-Belegtmelder verwenden, wie es in Kapitel 7 Rückmelder – R-BUS beschrieben ist.
- 2. **LocoNet-Emulation**: der CAN-Belegtmelder wird in der Z21 Firmware als LocoNet-Melder an den LAN-Client weitergeleitet. Der LAN-Client kann den CAN-Belegtmelder verwenden, wie es in Kapitel **9.5** LAN\_LOCO\_NET\_DETECTOR beschrieben ist (Typ 0x01 "belegt/frei" und die Lokadresse mittels Typ 0x02 und 0x03 "Transponder Enters Block, Transponder Exits Block").
- LISSY-Emulation: der CAN-Belegtmelder wird in der Z21 Firmware durch LISSY/Marco-Meldungen emuliert. Der LAN-Client kann den CAN-Belegtmelder verwenden, wie es in Kapitel 9.5 LAN\_LOCO\_NET\_DETECTOR beschrieben ist (Typ 0x10 "Lokadresse" und Typ 0x11 "Belegtzustand").
- 4. Direkter Zugriff durch den Befehl LAN\_CAN\_DETECTOR (siehe unten).

Die Art der Emulation kann über das Z21 Maintenance Tool konfiguriert werden. Die Werkseinstellung ist: R-BUS-Emulation=ein, LocoNet-Emulation=ein, LISSY-Emulation=aus.

Die schnellste und bezüglich Speicher und Bandbreite schonendste Methode ist jedoch der direkte Zugriff durch den Befehl **LAN\_CAN\_DETECTOR 0xC4**. Das empfiehlt sich vor allem dann, wenn sehr viele CAN-Belegtmelder gleichzeitig verendet werden sollen. Mit folgendem Kommando kann der Status der CAN-Belegtmelder direkt abgefragt werden:

Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x07	0x00	0xC4	0x00	Typ 8 bit	CAN-NetworkID 16 bit (little endian)	

**Typ** 0x00 Abfrage des CAN-Belegtmelders mit der gegeben CAN-NetworkID.

Die CAN-NetworkID 0xD000 bedeutet "alle CAN-Belegtmelder".

Beispiel:

0x07 0x00 0xC4 0x00 0x00 0x00 0xD0 bedeutet: "fordere Status aller CAN-Belegtmelder an"

Bitte beachten Sie, dass bei einer einzigen Anfrage mehrere CAN-Belegtmelder gleichzeitig angesprochen werden, und daher in der Regel mehrere Antworten zu erwarten sind. Es kann der Status ein und desselben Eingangs je nach Konfiguration der Emulation auch mehrmals gemeldet werden!



#### Antwort von Z21:

#### Z21 an Client:

DataLen		Header		Data					
0x0E	0x00	0xC4	0x00	NId	Addr	Port	Тур	Value1	Value2
				16 bit	16 bit	8 bit	8 bit	16 bit	16 bit

Diese Meldung wird asynchron von der Z21 an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00080000
- und die Z21 eine entsprechende Meldung vom CAN-Belegtmelder empfangen hat, aufgrund einer Statusänderung an dessen Eingang, oder aufgrund einer expliziten Abfrage durch einen LAN-Client mittels oben beschriebenen Kommandos.

Alle 16 bit Werte sind little endian codiert.

NId Unveränderbare CAN-NetworkID des Belegtmelders.

Addr Konfigurierbare Moduladresse des Belegtmelders. Jeder CAN-Belegtmelder hat

eine Moduladresse, welche vom Anwender eingestellt werden kann.

**Port** Eingang des CAN-Belegtmelders (0 bis 7)

Typ 0x01 Belegtstatus des Eingangs (frei, besetzt, Überlast)

0x11 1. und 2. erkannte Lokadresse am Eingang0x12 3. und 4. erkannte Lokadresse am Eingang

•••

**0x1F** 29. und 30. erkannte **Lokadresse** am Eingang

Der Wert von Value1 und Value2 hängt vom Typ ab.

## Falls Typ = 0x01 (Belegtstatus):

Value1	0x0000	Frei, ohne Spannung
	0x0100	Frei, mit Spannung
	0x1000	Besetzt, ohne Spannung
	0x1100	Besetzt, mit Spannung
	0x1201	Besetzt, Überlast 1
	0x1202	Besetzt, Überlast 2
	0x1203	Besetzt, Überlast 3

## Falls Typ = 0x11 bis 0x1F (RailCom Lokadressen):

Typ 0x11 bis 0x1F bilden eine Liste von Lokadressen.

Diese Fahrzeugliste endet mit Lokadresse=0.

**Value1** Erste erkannte Lokadresse im Abschnitt inkl. Richtungsinformation.

0 = keine Lokadresse erkannt (z.B. bei nicht-RailCom-fähigem Decoder, oder keine Lok)

bzw. Ende der Lokadressen-Liste

**Value2** Zweite erkannte Lokadresse im Abschnitt inkl. Richtungsinformation.

0 = keine Lokadresse erkannt bzw. Ende der Lokadressen-Liste

In den obersten beiden Bits von Value1 bzw. Value2 ist die Richtungsinformation codiert:

0 x Keine Richtung erkannt

1 0 Fahrzeug ist vorwärts auf das Gleis gestellt worden

1 1 Fahrzeug ist rückwärts auf das Gleis gestellt worden

In den untersten 14 Bits steht die Lokadresse.



## 10.2 CAN Booster

## Ab Z21 FW Version 1.41.

Die LAN-Befehle für das CAN Booster Management mit den Roco CAN-Booster 10806, 10807 und 10869 werden ab FW Version 1.41 unterstützt. Die folgenden Befehle funktionieren selbstverständlich nur, wenn diese Booster über den CAN-Bus (= nicht per B-BUS) mit der Z21 verbunden sind.

## 10.2.1 LAN\_CAN\_DEVICE\_GET\_DESCRIPTION

Bezeichnung aus CAN-Booster auslesen.

Im CAN-Booster kann vom Anwender ein Name (Freitext) hinterlegt werden, damit er das Gerät später leichter wieder identifizieren kann.

Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data
0x06	0x00	0xC8	0x00	NId 16 bit

**NId** ist die CAN-NetworkID des gewünschten Boosters (16 bit little endian, 0xC101 bis 0xC1FF). Siehe auch weiter unten **10.2.3** LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD.

#### Antwort von Z21:

DataLen Header			Data		
0x16	0x00	0xC8	0x00	NId 16 bit	UINT8 Name[16]

Name entspricht der hinterlegten Bezeichnung als nullterminierter String. Der String sollte gemäß ISO 8859-1 (*Latin-1*) codiert sein.

**Hinweis**: nicht zwei LAN\_CAN\_BOOSTER\_GET\_DESCRIPTION schnell hintereinander senden, sondern zuerst die Antwort abwarten und erst danach den zweiten Request absenden!

**Hinweis:** Mit **10.2.3** LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD bekommen Sie die NetworkIDs aller im System angeschlossenen CAN-Booster.

## 10.2.2 LAN\_CAN\_DEVICE\_SET\_DESCRIPTION

Bezeichnung im CAN- Booster überschreiben.

## Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x16	0x00	0xC9	0x00	NId 16 bit	UINT8 Name[16]	

**NId** ist die CAN-NetworkID des gewünschten Boosters (16 bit little endian, 0xC101 bis 0xC1FF). Siehe auch weiter unten **10.2.3** LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD.

**Name** entspricht der zu hinterlegenden Bezeichnung als nullterminierter String. Der String sollte gemäß **ISO 8859-1** (*Latin-1*) codiert sein. Füllen Sie ggf. den Rest von Data mit 0x00 auf. Nach dem 16. Zeichen wird in der Zentrale automatisch abgeschnitten.

Nicht erlaubte Zeichen sind das Anführungszeichen " (0x22) und der Backslash \ (0x5C).

Antwort von Z21:

Keine



## 10.2.3 LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD

Systemzustand des CAN-Boosters an den Client melden. Diese Meldung kommt pro CAN-Booster und Booster-Ausgang circa einmal pro Sekunde.

Diese Meldung wird asynchron vom der Zentrale an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00020000
- und mindestens ein Booster über CAN mit der Zentrale verbunden ist.

#### Z21 an Client:

DataLen Header			Data	
0x0E	0x00	0xCA	0x00	CANBoosterSystemState (10 Bytes)

**CANBoosterSystemState** ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name	Wert	
0	UINT16	NId	0xC101	CAN-NetworkID des Boosters
			 0xC1FF	
2	UINT16	Booster_OutputPort	1	Ausgang erste Endstufe
			2	Ausgang zweite Endstufe (nur 10807)
4	UINT16	Booster_State	bitmask	siehe unten
6	UINT16	Booster_VCCVoltage	mV	Spannung an der Endstufe
8	UINT16	Booster_Current	mA	Strom an der Endstufe

## Bitmasken für Booster\_State:

#define bsBgActive	0x0001 // Bremsgenerator aktiv (ZCAN SSP)
#define bsShortCircuit	0x0020 // Kurzschluss an Endstufe (ZCAN UES)
<pre>#define bsTrackVoltageOff</pre>	<pre>0x0080 // Gleisspannung ist abgeschaltet (OFF)</pre>
#define bsRailComActive	0x0800 // RailCom-Cutout aktiv

## 10.2.4 LAN\_CAN\_BOOSTER\_SET\_TRACKPOWER

CAN-Booster aus- oder einschalten.

## Anforderung an Z21:

DataLen		Header		Data		
0x07	0x00	0xCB	0x00	NId 16 bit	Power 8 bit	

**NId** ist die CAN-NetworkID des gewünschten Boosters (16 bit little endian, 0xC101 bis 0xC1FF). Siehe auch weiter oben **10.2.3** LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD.

**Power** 0x00 ... Booster Gleisausgänge ausschalten 0xFF ... Booster Gleisausgänge einschalten

**Hinweis:** Die Booster Gleisausgänge können nur dann wieder eingeschaltet werden, wenn auch die Zentrale Z21 ebenfalls eingeschaltet ist und ein gültiges Gleissignal an die CAN-Booster sendet.

### Antwort von Z21:

Keine; ggf. ändert sich der CAN-Booster Systemzustand entsprechend, siehe auch weiter oben 10.2.3 LAN\_CAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_CHGD.



## 11 zLink

Die erstmals mit Z21 single BOOSTER eingeführte **zLink-Schnittstelle** erlaubt es, auch Endgeräte mit kleinerem Microcontroller ohne eigenem LAN oder WLAN Interface in sein eigenes Netzwerk zu integrieren.

Endgeräte mit zLink Schnittstelle sind mit Stand 06/2021:

- 10806 Z21 single BOOSTER
- 10807 Z21 dual BOOSTER
- 10869 Z21 XL BOOSTER
- 10836 Z21 switch DECODER
- 10837 Z21 signal DECODER

## 11.1 Adapter

An die zLink Schnittstelle der oben genannten Geräte kann ein Adapter angeschlossen werden, über welchen das Endgerät mit der Außenwelt kommunizieren kann. Ein solcher Adapter ist der 10838 Z21 pro LINK.

## 11.1.1 10838 Z21 pro LINK

Der 10838 Z21 pro LINK verbindet als Gateway die zLink Schnittstelle mit dem WLAN und kann so für folgende Aufgaben verwendet werden:

- 1. Konfiguration des Endgeräts (per Tasten & Display, Z21 App, Z21 Maintenance Tool am PC)
- 2. Firmware Update des Endgeräts (per Z21 Updater App, Z21 Maintenance Tool am PC)
- 3. Steuerung des Endgeräts durch WLAN Clients über das Z21 LAN Protokoll

Letzterer Punkt 3 war zuerst lediglich als Testschnittstelle gedacht, doch bald war klar, dass sich hier interessante Möglichkeiten in Richtung dezentraler, per WLAN vernetzter Anlagen eröffnen. Es bedeutet aus technischer Sicht, dass (mit Rücksicht auf den eingeschränkten Speicher) im jeweiligen Endgerät ein auf die Aufgaben des Endgeräts zugeschnittener **Z21 Protokoll-Stack** implementiert ist. Siehe auch *Tabelle 1 Meldungen vom Client an Z21* und *Tabelle 2 Meldungen von Z21 an Clients*. Über das WLAN/zLink Gateway können nun - so wie an eine Zentrale – wie gewohnt Kommandos per UDP an das Endgerät geschickt werden. Zum Beispiel können die Gleisausgänge eines Boosters über das WLAN/zLink Gateway ein- und ausgeschaltet werden, oder der Booster-Systemstatus abgefragt werden. Es können über diese Schnittstelle am Z21 switch DECODER aber auch Weichen direkt geschaltet werden, bzw. ebenso beim Z21 signal DECODER Signale direkt angesteuert werden, und das sogar *ohne jegliche Verbindung zum Hauptgleis der Zentrale*. Die Decoder können über die zLink Schnittstelle per CV-Schreibbefehle sogar konfiguriert werden.

Es wurde versucht, dass es für den WLAN Client möglichst transparent bleibt, ob er nun mit einer Zentrale oder über das WLAN/zLink Gateway mit einem Endgerät kommuniziert. Angesichts der teilweise sehr kleinen CPU im Endgerät sollten aber folgende Punkte beachtet werden:

- Eingeschränkte Bandbreite: die effektive Transferrate sollte insgesamt deutlich unter 1024 Bytes/s bleiben. Mehr ist bei den aktuell verfügbaren Endgeräten auch weder notwendig noch sinnvoll.
- Geben Sie dem Endgerät genügend Zeit, die Befehle und Daten zu verarbeiten. Halten Sie daher zwischen zwei Befehlen eine Pause von mindestens 50 ms ein.
- Z21 pro LINK vorzugsweise im Client Mode verwenden
- Wenn möglich nur ein WLAN Client mit Z21 pro Link verbinden, maximal sind 4 Clients erlaubt

Ein Betrieb per UPD Broadcasts ist zwar möglich, es wird aber empfohlen, dies nur zum Auffinden der Geräte im Netzwerk zu verwenden (siehe weiter unten). Danach können die Endgeräte über ihren Hardware-Typ (LAN\_GET\_HWINFO) und Seriennummer (LAN\_GET\_SERIAL\_NUMBER), sowie über die



IP-Adresse des jeweiligen Z21 pro LINK eindeutig zugeordnet werden. Zusätzlich kann der Benutzer in jedem Endgerät einen Namen (Freitext) hinterlegen, der ebenfalls angezeigt werden kann.

Ein Befehl, der vom Z21 pro LINK nicht an sein Endgerät durchreicht, sondern selbst verarbeitet und beantwortet, ist LAN\_ZLINK\_GET\_HWINFO.

## 11.1.1.1 LAN\_ZLINK\_GET\_HWINFO

Mit diesem Befehl können die Eigenschaften des Z21 pro LINK vom LAN Client abgefragt werden.

Wenn dieses Kommando als UDP Broadcast versendet wird, dann ist es möglich anhand der Antworten die im WLAN angemeldeten Z21 pro LINK aufzufinden und über ihre MAC Adresse und zugewiesener IP Adresse zu verwalten.

Anforderung an Z21 pro LINK:

DataLen Hea		Header		Data
0x05	0x00	0xE8	0x00	0x06

Data[0] = 0x06 = ZLINK\_MSG\_TYPE\_HW\_INFO

Antwort von Z21 pro LINK:

DataLen		Header		Data		
0x3F	0x00	0xE8	0x00	0x06	<b>Z_Hw_Info</b> (58 Bytes)	

 $Data[0] = 0x06 = ZLINK_MSG_TYPE_HW_INFO$ 

**Z\_Hw\_Info** ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name		Beispiel
0	UINT16	HwID		401 (0x191)
2	UINT8	FW_Version_Major		1
3	UINT8	FW_Version_Minor		1
4	UINT16	FW_Version_Build		3217 (0xC91)
6	UINT8[18]	MAC_Address	string	"EC FA BC 4F 04 C6"
24	UINT8[33]	Name	string	"this_is_a_quite_long_device_name"
57	UINT8	Reserved	0x00	0

## **HwID**

401 = 0x191 ... Adapter **10838 Z21 pro LINK** 

#### **MAC Address**

MAC Adresse des Adapters als nullterminierte Zeichenkette, 8-bit ASCII.

#### Name

Vom Anwender konfigurierbarer Name des Adapters als nullterminierte Zeichenkette. Maximal 32 Zeichen zuzüglich 0x00 Ende Kennung, Codierung 8-bit ISO 8859-1 (*Latin-1*). Ignorieren Sie alle Zeichen nach dem ersten 0x00.

## Beispiel:

 3f 00 e8 00 06 91
 ?....

 01 01 01 01 91 0c 45 43 20 46 41 20 42 43 20 34 46
 ....EC FA BC 4F

 20 30 34 20 43 36 00 74 68 69 73 5f 69 73 5f 61
 04 C6.this\_is\_a

 5f 71 75 69 74 65 5f 6c 6f 6e 67 5f 64 65 76 69
 quite\_long\_device\_name..

HwID: **0x191** = 401 = 10838 Z21 pro LINK

FW Version: V1.1.3217

MAC Adresse: "EC FA BC 4F 04 C6"
Name: "this\_is\_a\_quite\_long\_device\_name"



## 11.2 Booster 10806, 10807 und 10869

Unterstützte Befehle siehe *Tabelle 1 Meldungen vom Client an Z21* und *Tabelle 2 Meldungen von Z21 an Clients*. Zusätzlich wurden für die Booster einige neue Befehle eingeführt, die nur für die Booster gültig sind.

## 11.2.1 LAN\_BOOSTER\_GET\_DESCRIPTION

Bezeichnung aus Booster auslesen.

Im Booster kann vom Anwender ein Name (Freitext) hinterlegt werden, damit er das Gerät später leichter wieder identifizieren kann.

Anforderung an BOOSTER:

7 11 11 01 01 01	g a =			
DataLen Hea		Header		Data
0x04	0x00	0xB8	0x00	-

#### Antwort von BOOSTER:

DataLen		Header		Data
0x24	0x00	0xB8	0x00	UINT8 Name[32]

**Name** entspricht der hinterlegten Bezeichnung als nullterminierter String. Der String sollte gemäß **ISO 8859-1** (*Latin-1*) codiert sein und aus Gründen der Kompatibilität zum CAN-Bus nicht länger als 16 Zeichen sein.

**Sonderfall**: Name[0] kann 0xFF sein, falls im Gerät noch nie eine Bezeichnung abgelegt worden ist. Dieser Fall muss als Leerstring interpretiert werden.

Beispiel: "Test"

Ş <mark>Te</mark>	65	54	00	b8	00	24										
st	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	74	73
			00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00	00

## 11.2.2 LAN\_BOOSTER\_SET\_DESCRIPTION

Bezeichnung im Booster überschreiben.

Anforderung an BOOSTER:

DataLen		Header		Data
0x24	0x00	0xB9	0x00	UINT8 Name[32]

Name entspricht der zu hinterlegenden Bezeichnung als nullterminierter String. Der String sollte gemäß ISO 8859-1 (*Latin-1*) codiert sein und aus Gründen der Kompatibilität zum CAN-Bus nicht länger als 16 Zeichen sein. Füllen Sie den Rest von Data mit 0x00 auf.

Nicht erlaubte Zeichen sind das Anführungszeichen " (0x22) und der Backslash \ (0x5C).

Antwort von BOOSTER:

Keine



## 11.2.3 LAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_GETDATA

Anfordern des aktuellen Systemzustandes.

## Anforderung an BOOSTER:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0xBB	0x00	-

## Antwort von BOOSTER:

Siehe unten 11.2.4 LAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED

## 11.2.4 LAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED

Änderung des Systemzustandes vom Booster an den Client melden.

Diese Meldung wird asynchron vom Booster an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000100
- den Systemzustand explizit angefordert hat, siehe oben 11.2.3 LAN\_BOOSTER\_SYSTEMSTATE\_GETDATA.

#### **BOOSTER** an Client:

DataLen Header			Data	
0x1C	0x00	0xBA	0x00	BoosterSystemState (24 Bytes)

**BoosterSystemState** ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name		
0	INT16	Booster_1_MainCurrent	mA	Strom an der 1. Endstufe
2	INT16	Booster_2_MainCurrent	mA	Strom an der 2. Endstufe
4	INT16	Booster_1_FilteredMainCurrent	mA	Geglätteter Strom 1. Endstufe
6	INT16	Booster_2_FilteredMainCurrent	mA	Geglätteter Strom 2. Endstufe
8	INT16	Booster_1_Temperature	°C	Temperatur der 1. Endstufe
10	INT16	Booster_2_Temperature	°C	Temperatur der 2. Endstufe
12	UINT16	SupplyVoltage	mV	Versorgungsspannung
14	UINT16	Booster_1_VCCVoltage	mV	Spannung an der 1. Endstufe
16	UINT16	Booster_2_VCCVoltage	mV	Spannung an der 2. Endstufe
18	UINT8	CentralState	bitmask	siehe unten
19	UINT8	CentralStateEx	bitmask	siehe unten
20	UINT8	CentralStateEx2	bitmask	siehe unten
21	UINT8	Reserved1		
22	UINT8	CentralStateEx3	bitmask	siehe unten
23	UINT8	Reserved2		

# Bitmasken für CentralState:

#define cseNoDCCInput

#define csTrackVoltageOff	0x02	<pre>// Die Gleisspannung ist abgeschaltet</pre>
#define csConfigMode	0x10	// Konfigurationsmodus aktiv
#define csCanConnected	0x20	// CAN Verbindung mit Zentrale Ok
Bitmasken für CentralStateEx:		
#define cseHighTemperature	0x01	// zu hohe Temperatur
#define csePowerLost	0x02	// zu geringe Eingangsspannung
#define cseBooster 1 ShortCircuit	0x04	// Kurzschluss an 1. Endstufe
#define cseBooster 2 ShortCircuit	0x08	// Kurzschluss an 2. Endstufe
#define cseRevPol	0x10	// Fehler Versorgungsspannung

0x80 // kein DCC-Eingangssignal vorhanden



#### Bitmasken für CentralStateEx2:

```
Bitmasken fürCentralStateEx3:
#define cse3Booster_1_OutputInverted 0x01 // 1. Endstufe invertiert (Autoinvert)
#define cse3Booster_2_OutputInverted 0x02 // 2. Endstufe invertiert (Autoinvert)
```

## 11.3 Decoder 10836 und 10837

Unterstützte Befehle siehe Tabelle 1 Meldungen vom Client an Z21 und Tabelle 2 Meldungen von Z21 an Clients. Es wurden einige neue Befehle eingeführt, die nur für die Decoder gültig sind.

## 11.3.1 LAN\_DECODER\_GET\_DESCRIPTION

Bezeichnung aus Decoder auslesen.

Im Decoder kann vom Anwender ein Name (Freitext) abgespeichert werden, um das Gerät später leichter wieder identifizieren zu können.

Anforderung an DECODER:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0xD8	0x00	-

## Antwort von DECODER:

DataLen		Header		Data
0x24	0x00	0xD8	0x00	UINT8 Name[32]

Name Codierung siehe 11.2.1 LAN\_BOOSTER\_GET\_DESCRIPTION

## 11.3.2 LAN\_DECODER\_SET\_DESCRIPTION

Bezeichnung im Decoder überschreiben.

## Anforderung an DECODER:

DataLen		Header		Data
0x24	0x00	0xD9	0x00	UINT8 Name[32]

Name Codierung siehe 11.2.2 LAN\_BOOSTER\_SET\_DESCRIPTION.

Antwort von DECODER:

Keine



## 11.3.3 LAN\_DECODER\_SYSTEMSTATE\_GETDATA

Anfordern des aktuellen Systemzustandes.

## Anforderung an DECODER:

DataLen		Header		Data
0x04	0x00	0xDB	0x00	-

## Antwort von DECODER:

Siehe unten 11.3.4 LAN\_DECODER\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED

## 11.3.4 LAN\_DECODER\_SYSTEMSTATE\_DATACHANGED

Änderung des Systemzustandes vom Decoder an den Client melden.

Diese Meldung wird asynchron vom Decoder an den Client gemeldet, wenn dieser

- den entsprechenden Broadcast aktiviert hat, siehe 2.16 LAN\_SET\_BROADCASTFLAGS, Flag 0x00000100
- den Systemzustand explizit angefordert hat, siehe 11.3.3 LAN\_DECODER\_SYSTEMSTATE\_GETDATA.

Wenn sich der Signaldecoder trotz Abo per Broadcastflags nach 4 Sekunden nicht meldet, weil sich z.B. kein Signalbegriff geändert hat, dann kann bei Bedarf auch gepollt werden.

Die Antworten von 10836 Z21 switch DECODER und 10837 Z21 signal DECODER unterscheiden sich im Aufbau und Inhalt und können Anhand von DataLen unterschieden werden.

## 11.3.4.1 SwitchDecoderSystemState

## 10836 Z21 switch DECODER an Client:

DataLen		Header		Data
0x30	0x00	0xDA	0x00	SwitchDecoderSystemState (44 Bytes)

## SwitchDecoderSystemState ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name		
0	INT16	Current	mA	Strom
2	INT16	FilteredCurrent	mA	Geglätteter Strom
4	UINT16	Voltage	mV	Interne Spannung (3.3V)
6	UINT8	CentralState	bitmask	siehe unten
7	UINT8	CentralStateEx	bitmask	siehe unten
8	UINT8[8]	OutputStates[07]		Status pro Ausgang
16	UINT8[8]	OutputConfig[07]		Betriebsmodus pro Ausgang
24	UINT8[4]	OutputDimm[07]		Dimmwert pro Ausgang
32	UINT16	Address		Erste Decoderadresse
34	UINT16	Address2		Zweite Decoderadresse
36	UINT8[6]	Reserved1		
42	UINT8	Dimmed		1 Bit pro Ausgang
43	UINT8	Reserved2		



#### **FilteredCurrent**

Summe aus internem Stromverbrauch + Stromverbrauch an den Klemmen

## Bitmasken für CentralState:

#define	csEmergencyStop	0x01	// Not-Aus für Decoder	
#define	csTrackVoltageOff	0x02	// Die Gleisspannung ist abgeschaltet	t
#define	csShortCircuit	0x04	// Kurzschluss erkannt	
#define	csConfigMode	0x10	// Konfigurationsmodus aktiv	

#### Bitmasken für CentralStateEx:

```
#define csePowerLost 0x02 // zu geringe Eingangsspannung
#define cseRCN213 0x20 // Adressierung gem. RCN213
#define cseNoDCCInput 0x80 // kein DCC-Eingangssignal vorhanden
```

## OutputState

## Zustand des Ausgangs

Zustanu	ues Ausgangs	
#define	oUnknown	0x00
#define	oRedActive	0x11
#define	oRedInactive	0x01
#define	oGreenActive	0x12
#define	oGreenInactive	0x02

## OutputConfig

## Betriebsmodus des Ausgangs

= 0 ii . 0 ii 0 ii 0 ii 0 ii 0 ii 0 ji 1 ii 0 ji 0 j		
#define ocfgNormal	0	<pre>// Impulsbetrieb (default)</pre>
#define ocfgBlinker	1	// Wechselblinker
#define ocfgBlinkSm	2	// Wechselblinker mit Ein- und Ausblenden
#define ocfg10775	3	// Momentbetrieb wie 10775
#define ocfgK84	4	// Dauerbetrieb (zB für Beleuchtung)
#define ocfgK84Sm	5	// Dauerbetrieb mit Ein- und Ausblenden

## **OutputDimm**

Dimmwert .

0 ... Dimmung deaktiviert, entspricht daher voller Ausgangsleistung

1 bis 100 ... minimal bis maximal mögliche Ausgangsleistung

## Address

Einer Decoderadresse entsprechen 4 Weichennummern. Das heißt:

```
Erste Decoderadresse = 1 ... Weichennummer 1 bis 4
Erste Decoderadresse = 2 ... Weichennummer 5 bis 8
Erste Decoderadresse = 3 ... Weichennummer 9 bis 12
usw.
```

## Address2

Zweite Decoderadresse = 0: zweite Decoderadresse entspricht automatisch "Erste Decoderadresse + 1" ansonst gilt:

```
Zweite Decoderadresse = 1 ... Weichennummer 1 bis 4 Zweite Decoderadresse = 2 ... Weichennummer 5 bis 8 Zweite Decoderadresse = 3 ... Weichennummer 9 bis 12 usw.
```

## Dimmed

1 Bit pro Ausgangspaar:

0 ... Ausgangspaar wird nicht gedimmt

1 ... Ausgangspaar wird gedimmt oder sanftes Auf-/Abblenden ist konfiguriert

LSB = Ausgangspaar 1; MSB = Ausgangspaar 8



## 11.3.4.2 SignalDecoderSystemState

## 10837 Z21 signal DECODER an Client:

DataLen		Header		Data
0x2E	0x00	0xDA	0x00	SignalDecoderSystemState (42 Bytes)

SignalDecoderSystemState ist wie folgt aufgebaut (die 16-bit Werte sind little endian):

Byte Offset	Тур	Name		·
0	INT16	Current	mA	0 / Reserviert
2	INT16	FilteredCurrent	mA	0 / Reserviert
4	UINT16	Voltage	mV	Spannung an den Klemmen
6	UINT8	CentralState	bitmask	siehe unten
7	UINT8	CentralStateEx	bitmask	siehe unten
8	UINT8[2]	OutputStates[01]		Ein/Aus-Status für Ausgänge A1B8
10	UINT8[2]	BlinkStates[01]		Blink-Status für Ausgänge A1B8
12	UINT8[4]	SignalDccExt[03]	DCCext	Aktueller Signalbegriff 1. bis 4. Signal
16	UINT8[4]	SignalCurrAsp[03]	Index	Aktueller Signalbegriff 1. bis 4. Signal
20	UINT8[3]	Reserved1		
23	UINT8	SignalCount	2, 3, 4	Anzahl der verwendeten Signale
24	UINT8[4]	SignalConfig[03]	Signal-ID	Signalkonfiguration 1. bis 4. Signal
28	UINT8[4]	SignalInitAsp[03]	Index	Initialisierung 1. bis 4. Signal
32	UINT16	Address		Erste Decoderadresse
34	UINT16[4]	Reserved2		

```
#define csEmergencyStop 0x01 // Not-Aus für Decoder define csTrackVoltageOff 0x02 // Die Gleisspannung ist abgeschaltet define csShortCircuit 0x04 // Kurzschluss erkannt define csConfigMode
                                                                    0x04 // Kurzschluss erkannt
0x10 // Konfigurationsmodus aktiv
```

## Bitmasken für CentralStateEx:

Billiaskeri iai GeriliaiGtateEx.		
#define csePowerLost	0x02 // zu geringe Eingangsspannung	
#define cseEEPromError	0x10 // EEPROM Schreib/Lesefehler	
#define cseRCN213	0x20 // Adressierung gem. RCN213	
#define cseNoDCCInput	0x80 // kein DCC-Eingangssignal vorhar	nden

## **OutputStates**

OutputStates[0]: LSB = Ausgang A1; MSB = Ausgang A8 OutputStates[1]: LSB = Ausgang B1; MSB = Ausgang B8

## **BlinkStates**

BlinkStates[0]: LSB = Ausgang A1; MSB = Ausgang A8 BlinkStates[1]: LSB = Ausgang B1; MSB = Ausgang B8

## SignalDccExt und SignalConfig

SignalConfig definiert als Signal-ID eindeutig den Signaltyp.

SignalDccExt definiert als DCCext-Wert den aktuellen Signalbegriff zur gegeben Signal-ID.

Werte für Signal-ID und DCCext siehe <a href="https://www.z21.eu/de/produkte/z21-signal-decoder/signaltypen">https://www.z21.eu/de/produkte/z21-signal-decoder/signaltypen</a>.

## **Address**

Einer Decoderadresse entsprechen 4 Signaladressen.

Der Signaldecoder belegt 4 Decoderadressen hintereinander und somit 4x4=16 Signaladressen.

Erste Decoderadresse = 1 ... Signaldecoder belegt Signaladressen 1 bis 16 Erste Decoderadresse = 2 ... Signaldecoder belegt Signaladressen 5 bis 20 Erste Decoderadresse = 3 ... Signaldecoder belegt Signaladressen 9 bis 24

usw.



# Anhang A – Befehlsübersicht

## Client an Z21

Diese Meldungen können von einem Client an eine Z21 oder an ein zLink-Gerät gesendet werden.

Header				Name	LAN		zLink	
	X-Header	DB0	Parameter		Z21 Z21 XL	z21 z21start	Booster 10806 10807 10869	Decoder 10836 10837
0x10	-			LAN_GET_SERIAL_NUMBER	✓	✓	✓	✓
0x18				LAN_GET_CODE	✓	<b>✓</b>	×	×
0x1A				LAN_GET_HWINFO	✓	<b>√</b>	✓	<b>√</b>
0x30			1	LAN_LOGOFF	✓	<b>✓</b>	✓	✓
0x40	0x21	0x21	-	LAN_X_GET_VERSION	✓	<b>✓</b>	✓	✓
0x40	0x21	0x24	-	LAN_X_GET_STATUS	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓
0x40	0x21	0x80	-	LAN_X_SET_TRACK_POWER_OFF	<b>✓</b>	<b>✓</b>	✓ ✓	
0x40	0x21	0x81		LAN_X_SET_TRACK_POWER_ON				√ (4)
0x40	0x22	0x11	Register	LAN_X_DCC_READ_REGISTER	✓	<b>√</b>	×	×
0x40	0x23	0x11	CV-Adresse	LAN_X_CV_READ	✓ ✓	✓ ✓	<b>x</b>	<b>√</b>
0x04	0x23	0x12	Register, Wert	LAN_X_DCC_WRITE_REGISTER	· ·	· ·	×	×
0x40	0x24	0x12	CV-Adresse, Wert	LAN_X_CV_WRITE	✓ ✓	<b>✓</b>	×	· ·
0x40	0x24		Register, Wert	LAN_X_MM_WRITE_BYTE			×	×
0x40	0x43		n-Adresse	LAN_X_GET_TURNOUT_INFO	✓ ✓	✓ ✓	<b>x</b>	√ ((0)
0x40	0x44		rdecoder-Adresse	LAN_X_GET_EXT_ACCESSORY_INFO	<b>✓</b>		<b>x</b>	✓ (3) ✓
0x40	0x53		n-Adresse, Schaltbefehl	LAN_X_SET_TURNOUT	<b>✓</b>	√ (1)	*	· ·
0x40	0x54	Zubeno	rdecoder-Adresse, Zustand	LAN_X_SET_EXT_ACCESSORY	<b>✓</b>	<b>√</b> (1)	×	
0x40	0x80	-	h	LAN_X_SET_STOP	✓ ✓	✓ ✓	<b>x</b>	√ (5)
0x40	0xE3	0xF0	Lok-Adresse	LAN_X_GET_LOCO_INFO	<b>✓</b>		×	×
0x40	0xE4	0x1s	Lok-Adresse, Geschwindigkeit	LAN_X_SET_LOCO_DRIVE	<b>✓</b>	√ (1)		
0x40	0xE4	0xF8	Lok-Adresse, Funktion	LAN_X_SET_LOCO_FUNCTION		<b>√</b> (1)	×	×
0x40	0xE6	0x30	POM-Param, Option 0xEC	LAN_X_CV_POM_WRITE_BYTE	✓	<b>V</b>	×	✓
0x40	0xE6	0x30	POM-Param, Option 0xE8	LAN_X_CV_POM_WRITE_BIT	✓ ✓	<b>√</b>	×	× ✓
0x40	0xE6	0x30	POM-Param, Option 0xE4	LAN_X_CV_POM_READ_BYTE		<b>√</b>	×	
0x40	0xE6	0x31	POM-Param, Option 0xEC	LAN_X_CV_POM_ACCESSORY_WRITE_BYTE	✓ ✓	✓ ✓	×	✓
0x40	0xE6	0x31	POM-Param, Option 0xE8	LAN_X_CV_POM_ ACCESSORY_WRITE_BIT			×	×
0x40	0xE6	0x31	POM-Param, Option 0xE4	LAN_X_CV_POM_ ACCESSORY_READ_BYTE	✓	<b>√</b>	×	✓
0x40	0xF1	0x0A	<u> </u>	LAN_X_GET_FIRMWARE_VERSION	<b>√</b>	<b>√</b>	✓ ✓	✓
0x50	Broadcast-F	lags		LAN_SET_BROADCASTFLAGS	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	<b>√</b>
0x51	-			LAN_GET_BROADCASTFLAGS	<b>✓</b>	<b>→</b>		1
0x60	Lok-Adresse			LAN_GET_LOCOMODE	✓ ✓	<b>✓</b>	×	×
0x61	Lok-Adresse			LAN_SET_LOCOMODE	<b>✓</b>	<b>✓</b>	*	<b>x</b>
0x70	Funktionsde			LAN_GET_TURNOUTMODE	<b>✓</b>	<b>✓</b>	×	×
0x71			dresse, Modus	LAN_SET_TURNOUTMODE		· ·	×	×
0x81	Gruppeninde	ex		LAN_RMBUS_GETDATA	· ·	<b>V</b> ✓	×	×
0x82	Adresse			LAN_RMBUS_PROGRAMMODULE LAN_SYSTEMSTATE_GETDATA	· ·	<b>V</b> ✓	×	×
0x85	^ drasas				· ·	· ·	× /	×
0x89	Adresse	lations as		LAN_RAILCOM_GETDATA	· ·	√ (1)(2)	×	×
0xA2	LocoNet-Me			LAN_LOCONET_FROM_LAN	· ·			
0xA3 0xA4	Lok-Adresse			LAN_LOCONET_DISPATCH_ADDR	<b>✓</b>	<b>×</b> ✓ (2)	×	×
	Typ, Reporta	acresse		LAN_LOCONET_DETECTOR	· ·	v (2)	×	×
0xC4	Typ, NId			LAN_CAN_DETECTOR	<b>✓</b>	×	×	×
0xC8 0xC9	NetID Neme			LAN_CAN_DEVICE_GET_DESCRIPTION  LAN CAN DEVICE SET DESCRIPTION	<b>✓</b>	×	×	×
0xC9 0xCB	NetID, Name NetID, Powe			LAN CAN BOOSTER SET TRACKPOWER	<b>✓</b>	×	×	×
0xCB 0xB8	ivelib, Powe	istate		LAN BOOSTER GET DESCRIPTION	×	×	×	×
	Ctring				×	×	· ·	×
0xB9	String			LAN_BOOSTER_SET_DESCRIPTION	×	×	<b>✓</b>	×
0xBB				LAN_BOOSTER_SYSTEMSTATE_GETDATA  LAN DECODER GET DESCRIPTION	×	×	×	× /
0xD8	Ctuin a				×	×	×	· ·
0xD9	String			LAN_DECODER_SET_DESCRIPTION	×	×	×	<b>*</b>
0xDB	000			LAN_DECODER_SYSTEMSTATE_GETDATA	×	×		V (0)
0xE8	0x06	-		LAN_ZLINK_GET_HWINFO	×	×	✓ (6)	✓ (6)

**Tabelle 1 Meldungen vom Client an Z21** 

- (1) z21start: nur mit Freischaltcode (Artikelnummer 10814 oder 10818)
- (2) z21, z21start: virtueller LocoNet-Stack (z.B. bei GBM16XN mit XPN-Interface)
- (3) ab Decoder FW V1.11
- (4) Decoder: Signallampen wieder einschalten (nur 10837)
- (5) Decoder: zeigt Haltebegriff, wenn in CV38 das zweite Bit (0x02) gesetzt ist (nur 10837)
- (6) Wird vom 10838 Z21 pro LINK beantwortet, nicht vom Endgerät (Booster oder Decoder)



## Z21 an Client

Diese Meldungen können von einer Z21 oder von einem zLink-Gerät an einen Client gesendet werden.

Header	Daten			Name	LAN		zLink	
	X-Header	DB0	Daten		Z21 Z21 XL	z21 z21start	Booster 10806 10807 10869	Decoder 10836 10837
0x10	Serialnumbe	r		Antwort auf LAN_GET_SERIAL_NUMBER	✓	✓	✓	✓
0x18	Code			Antwort auf LAN_GET_CODE	<b>✓</b>	✓	×	×
0x1A	HWType, FW Version (BCD)		n (BCD)	Antwort auf LAN_GET_HWINFO	<b>✓</b>	✓	✓	✓
0x40	0x43			LAN_X_TURNOUT_INFO	✓	✓ (1)	×	✓
0x40	0x44	Zubehö	rdecoder-Information	LAN_X_EXT_ACCESSORY_INFO	✓	✓ (1)	×	✓ (3)
0x40	0x61	0x00	-	LAN_X_BC_TRACK_POWER_OFF	<b>✓</b>	✓	✓	×
0x40	0x61	0x01	-	LAN_X_BC_TRACK_POWER_ON	<b>✓</b>	✓	✓	×
0x40	0x61	0x02	-	LAN_X_BC_PROGRAMMING_MODE	✓	✓	×	×
0x40	0x61	80x0	-	LAN_X_BC_TRACK_SHORT_CIRCUIT	<b>✓</b>	✓	× (4)	× (4)
0x40	0x61	0x12	-	LAN_X_CV_NACK_SC	<b>✓</b>	✓	×	×
0x40	0x61	0x13	-	LAN_X_CV_NACK	✓	✓	×	✓
0x40	0x61	0x82	-	LAN_X_UNKNOWN_COMMAND	✓	✓	✓	✓
0x40	0x62	0x22	Status	LAN_X_STATUS_CHANGED	✓	✓	✓	✓
0x40	0x63	0x21	XBus Version, ID	Antwort auf LAN_X_GET_VERSION	✓	✓	✓	✓
0x40	0x64	0x14	CV-Result	LAN X CV RESULT	✓	✓	×	✓
0x40	0x81 -			LAN_X_BC_STOPPED	<b>✓</b>	✓	×	×
0x40	0xEF	Lok-Info	ormation	LAN_X_LOCO_INFO	✓	✓ (1)	×	×
0x40	0xF3	0x0A	Version (BCD)	Antwort auf LAN_X_GET_FIRMWARE_VERSION	✓	<b>√</b>	✓	✓
0x51	Broadcast-Fl	ags	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Antwort auf LAN GET BROADCASTFLAGS	<b>✓</b>	✓	✓	✓
0x60	Lok-Adresse, Modus			Antwort auf LAN_GET_LOCOMODE	<b>✓</b>	✓	×	×
0x70	Funktionsdecoder-Adresse, Modus		dresse, Modus	Antwort auf LAN GET TURNOUTMODE	<b>✓</b>	✓	×	×
0x80	Gruppenindex, Rückmelder-Status		melder-Status	LAN RMBUS DATACHANGED	<b>✓</b>	✓	×	×
0x84	SystemState			LAN SYSTEMSTATE DATACHANGED	✓	✓	×	×
0x88	RailCom Dat	en		LAN RAILCOM DATACHANGED	✓	✓	✓	×
0xA0	LocoNet-Melduna			LAN LOCONET Z21 RX	✓	×	×	×
0xA1	LocoNet-Meldung			LAN LOCONET Z21 TX	✓	✓ (2)	×	×
0xA2	LocoNet-Meldung			LAN_LOCONET_FROM_LAN	<b>✓</b>	√ (2)	×	×
0xA3	Lok-Adresse	, Ergebr	nis	LAN LOCONET DISPATCH ADDR	✓	×	×	×
0xA4	Typ, Rückmelderadresse, Info		esse, Info	LAN LOCONET DETECTOR	<b>✓</b>	✓ (2)	×	×
0xC4	Belegtmeldung		<u> </u>	LAN CAN DETECTOR	<b>✓</b>	×	×	×
0xC8	NetID. Name			Antwort LAN CAN DEVICE GET DESCRIPTION	✓	×	×	×
0xCA	CANBoosterSystemState			LAN_CAN_BOOSTER_SYSTEMSTATE_CHGD	✓	×	×	×
0xB8	String			Antwort auf LAN BOOSTER GET DESCRIPTION	×	×	<b>√</b>	×
0xBA	BoosterSystemState			LAN BOOSTER SYSTEMSTATE DATACHANGED	×	×	<b>√</b>	×
0xD8	String			Antwort auf LAN_DECODER_GET_DESCRIPTION	×	×	×	✓
0xDA	DecoderSyst	temState		LAN_DECODER_SYSTEMSTATE_DATACHANGED	×	×	×	✓
0xE8		Z_Hw_		Antwort auf LAN_ZLINK_GET_HWINFO	×	×	√ (5)	√ (5)

## **Tabelle 2 Meldungen von Z21 an Clients**

- (1) z21start: vollfunktionsfähig nur mit Freischaltcode (Artikelnummer 10814 oder 10818)
- (2) z21, z21start: virtueller LocoNet-Stack (z.B. bei GBM16XN mit XPN-Interface)
- (3) ab Decoder FW V1.11
- (4) Kurzschluss wird im entsprechenden Booster/Decoder-SystemState gemeldet
- (5) Wird vom 10838 Z21 pro LINK beantwortet, nicht vom Endgerät (Booster oder Decoder)



# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Beispiel Sequenz Kommunikation	8
Abbildung 2 Beispiel Sequenz Lok-Steuerung	
Abbildung 3 DCC Sniff am Gleis bei Q=0	
Abbildung 4 DCC Sniff am Gleis bei Q=1	
Abbildung 5 Beispiel Sequenz Weiche schalten	
Abbildung 6 Beispiel Sequenz CV Lesen	
Abbildung 7 Beispiel Sequenz Rückmeldemodul programmieren	
Abbildung 8 Beispiel Sequenz Ethernet/LocoNet Gateway	
Abbildung 9 Beispiel Sequenz LocoNet Dispatch per LAN-Client	

# **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1 Meldungen vom Client an Z21	66
Tabelle 2 Meldungen von Z21 an Clients	67